





## DER GEPLANTE VÖLKERMORD Teil 2

18. Mai 2003  
TRINIDAD



### **Third Exodus Assembly**

Depot Road, Longdenville, Chaguanas  
Tel Nos: 1(868)671-4528, 665-2175  
Email: [thirdexodus\\_assembly@yahoo.com](mailto:thirdexodus_assembly@yahoo.com)  
Website: [www.thirdexodus.org](http://www.thirdexodus.org)

---

Bruder Vin A. Dayal



**Auszug:**

Sie führen eine Politik ein, die die Welt umgestaltet: die Art und Weise, wie wir Handel treiben, die Art und Weise, wie wir Menschen ausbilden, die Art und Weise, wie wir internationale Gesetze haben und all diese Dinge. Sie führen eine Politik ein, weil sie wissen, welche Art von Welt sie wollen: Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit.

Wir haben eine globale Polizei. Wir haben globale Medien. Sie wissen, was für eine Welt sie wollen. Es ist eine Welt im Entstehen. Sie wird in diesem Moment aufgebaut, und es wird eine Zeit geben, in der sie fertig gebaut sein wird. Es gibt eine Zeit, in der das System eingeweiht werden wird. Das ist es, was das Sechste Siegel sagt. Seht, wenn die Bibel sagt, „das Tier und sein Reich,“ und es sitzt da und wird als Gott angebetet und niemand kann kaufen oder verkaufen, dann ist das System in Betrieb. Aber das Vierte Siegel kommt jetzt herein.

[Seite 61]





## VORWORT

*Dies ist eine Predigt von Bruder Vin A. Dayal gepredigt und wird durch die freiwilligen Spenden der Mitglieder der Third Exodus Versammlung veröffentlicht.*

*Es soll den Leser erbauen und die Brautverheißungen Gottes verdeutlichen, die durch den Dienst von Gottes Propheten-Botschafter, Bruder William Marrion Branham, für die Auserwählten dieser Tage offenbart wurden. Es ist nicht dazu gedacht, irgendeine besondere Lehre oder Person zu fördern, außer den Herrn Jesus Christus und Sein göttliches Wort.*

*Die ursprüngliche Video- und Audioaufnahme kann über unsere Website [www.thirdexodus.org](http://www.thirdexodus.org) abgerufen werden.*

*Wir beten für den Segen Gottes für jeden Leser, und möge die Erleuchtung durch den Geist Gottes für jeden einzelnen ein besonderer Teil sein.*



(#223 - Songs That Live -Verf.)  
*Ich habe die Stimme erkannt,  
Ich habe den Ruf verstanden;*

[Die Versammlung singt weiter, während Bruder Vin und die Brüder beten -Verf.]



Besucher, ihr seid in der Vergangenheit gekommen und habt das Wort gehört, ihr wollt nicht nur ein regelmäßiger Besucher sein, der kommt, um das Wort zu hören, ihr wollt eine Entscheidung treffen, weil ihr wißt, dass ihr eine Verantwortung tragt, wenn ihr das Wort hört. Der Altar ist offen. Wir werden keinen Altarruf als solchen machen, sondern wie wir es immer in der Versammlung tun, wenn ihr das Gefühl habt, dass ihr den persönlichen Kontakt braucht, gibt es hier Prediger, die mit euch beten werden.

Jesus in Gethsemane, da war ein Engel, der Ihn stärkte. Amen. Er sagte zu Petrus: „Simon, Ich aber habe für dich gebetet. Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen.“ Und während der Heilige Geist hier ist, wird euer Herz so empfindsam, dass ihr sagt: „Herr, ich möchte eine echte Verpflichtung eingehen. Ich möchte mich Dir mehr hingeben.“ Was auch immer es ist, ich weiß es nicht. Vielleicht geht es euch heute schlecht, wer weiß. Einige eurer Situationen könnten dringend sein, aber um zu profitieren...

Es ist ein müdes Land, aber es gibt hier einen Felsen. Es gibt einen Felsen in diesem müden Land, einen Felsen in Sprech- und Hörweite, mit allgegenwärtigem Wasser aus diesem Felsen. Und dieser Felsen war besonders für die Reisenden, die auf dem Weg zur Verheißung waren. Und in der Hitze des Tages gingen sie manchmal unter diesen Felsen. Wenn sie ohnmächtig wurden und vielleicht Trugbilder sahen, konnten sie sich mit dem Wasser aus diesem Felsen erfrischen.

Mögt ihr Ihn treu erfinden während Seine Gnade heute zu euch fließt! Was auch immer euer Anteil ist, das Gebet kann euch dienen. Es ist eine Gelegenheit, schlägt sie nicht aus. Erkennt den Wert und die Gnade Gottes in diesen Dingen. Wartet nicht, bis etwas passiert und versucht dann, es zu nutzen. Seid einfach sensibel! Nutzt es aus, wenn Er nahe ist. Ich habe die Stimme erkannt.

**DER GEPLANTE VÖLKERMORD Teil 2***Das Loslassen Des Geistes**Des Völkermordes Unter Der Sechsten Posaune*

TRINIDAD

SONNTAG, 18. MAI 2003

**BRUDER VIN A. DAYAL**

Herr Jesus, wir beugen heute unsere Herzen in Deiner mächtigen Gegenwart. Wir stehen hier zur Weihung und legen unsere Hände auf diesen kleinen Jungen. Wir danken Dir für Bruder Patrick und seine liebe Frau. Du hast sie in dieser späten Stunde herausgerufen und ihre Augen gesalbt, damit sie ihren Tag und die Botschaft erkennen können, die Du gesandt hast. Sie sind unter den Einfluss dieser Botschaft gekommen und wandeln nun im Licht, und wir wissen, was geschieht: Das Blut Deines Sohnes reinigt sie von allen Sünden. Und Du hast sie in eine Gemeinschaft gebracht; Gemeinschaft mit Dir, Herr, Gemeinschaft mit diesem großen Geheimnis, diesem Christus, der geoffenbart ist - Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Und wie sie das beeinflusst hat, diesen kleinen Jungen, mit dem Du sie in dieser Zeit gesegnet hast, Elia-Elisa zu nennen - das eigentliche Geheimnis Christi und der Gemeinde. Gütiger Gott, so wie sie dazu bewegt wurden, diese Dinge zu tun, diesem Jungen diese Namen zu geben, so wie sie auf ihr Leben schauen, wie sie auf ihre Erfahrungen schauen, so hat das, oh Gott, auch unser Leben an diesem Tag beeinflusst. Wir haben Elia gesehen. Wir haben die Verheißung erkannt, dass derselbe Geist, der auf ihm ruhte, in dieser Stunde auf der Braut sein soll, und der Geist und die Braut dasselbe sagen, was der Geist durch den Propheten sagte.

schauen. Er kann sehen, dass wir hier im Gebet so vereint sind, dass Er weiß, dass wir mit unseren Bitten das richtige Motiv und das richtige Ziel haben, um diese Dinge zu bitten. Wir fühlen uns berechtigt, es für den Fortschritt Seines Reiches zu verwenden, so dass wir durch diese Türen hinausgehen können in dem Wissen, dass wir gerade in diesem Gebet, gerade in diesen wenigen Momenten dort: „Ich habe es so angenommen, wie der Prediger es zum Ausdruck gebracht hat, und ich habe mein Herz und meine Gedanken genommen und gesagt, Herr, Du weißt, dass ich fühle, dass Du es so ausdrückst; es ist genau der Wunsch in meinem Herzen und so möchte ich es haben.“

Und wenn wir alle so vor ihn hintreten können, dann weiß ich, Freunde, dass ihr vielleicht nicht dreißig Jahre warten müsst. Ihr seid gekommen, um an unserem Streben teilzunehmen. Einige von euch kamen aus einer anderen Konfession, einige aus der Pfingstgemeinde, einige von euch sind einfach hineingetrieben worden, aber Gott hat eure Schritte gelenkt. Ich bete heute, dass ihr dieses Etwas, diesen Jemand, diesen großen, lieben Herrn Jesus findet. Irgendwie konntet ihr Ihn spüren und etwas von Ihm an diesem Ort sehen, so dass ihr wisst, dass die Gegenwart des Herrn ganz sicher an diesem Ort ist. Lasst uns einfach so glauben; ich weiß, dass Er hören und antworten wird.

[Bruder Samuel Johnson betet -Verf.]

Amen. Während unser Bruder da betete und der Heilige Geist durch ihn betete, während wir dieses Lied sangen, kam es mir in den Sinn: *Ich habe die Stimme erkannt, ich habe den Ruf verstanden*, ihr seid heute im Haus Gottes und ihr wollt nicht genauso wieder hinausgehen, Freunde. Wenn ihr in eurem Herzen spürt, dass ihr vielleicht diesen Schritt machen wollt, das Licht leuchtete, wenn ihr seht, dass ihr euch vielleicht vom Wort entfernt habt, dass ihr irgendwie kalt werdet; vielleicht seid ihr sogar ein Fremder, ein

kommt und wir dieses Engagement und Beteiligung am Werk Gottes sehen können, durch die Gnade Gottes.

Gott segne euch also. Es war schön, heute hier bei euch gewesen zu sein. Lasst uns unsere Häupter zum Gebet beugen. Ich möchte Bruder Samuel Johnson zum Gebet aufrufen, und während er betet, sitzen wir...  
Erinnert euch, dass es dreißig Jahre her ist, dass wir in diesem Monat zur Botschaft kamen. Als ich aus Santa Cruz zurückkam, war er derjenige, zu dem ich kam. Wir waren zwei Jungs draußen in der Welt. Ich kam und ich fand ihn. Er ist mein Freund. Ich suchte nach ihm. Ich sagte ihm: „Erinnerst du dich an den Propheten, von dem wir gehört haben? Das hier ist die Wahrheit; ich bin getauft worden.“ Wir begannen von da an zu wandeln.

Dreißig Jahre später sind wir hier im Gottesdienst zusammen und pressen immer noch weiter. Er geht nach Tobago, er geht an verschiedene Orte, er ermahnt, hilft einen Teil der Verantwortung als Diakon im Haus Gottes zu übernehmen. Viele, viele Jahre sind vergangen, wir werden beide alt und freuen uns darauf, unseren Weg mit Freude zu Ende zu gehen, wie Paulus sagte, damit wir am Ende alles, was wir getan haben, dem Meister zu Füßen legen können. Und ich glaube fest daran, dass Er uns am Ende des Weges durch Seine Gnade nicht mit leeren Händen dastehen lässt, weil Er weiß, wie sehr wir ihn lieben.

Während unser Bruder heute betet, sehen wir die Zeit und wir sehen die Stunde und wir wissen, dass der Heilige Geist versucht, uns diese Dinge zu zeigen, ihr aber in eurem Herzen, mein Bruder, meine Schwester, Fremder und Besucher, ich möchte, dass ihr darüber nachdenkt: Warum seid ihr hier? Was ist es, das euch anzieht? Was ist es, das ihr sucht? Was möchtet ihr, dass Gott für euch tut?

Und ich bete dafür, dass wir in unseren Herzen die Ressourcen unseres Glaubens schöpfen und mit einer konzentrierten Vision auf unseren Herrn Jesus

Und Gott, in ihrem Herzen wissen sie, dass sie selber nach dieser Verheißung hungern, um zu sehen, wie sie in Erfüllung geht, und sie haben heute hier ihren Glauben zu Ausdruck gebracht. Segne sie, wie Du es mit Manoach und seiner Frau getan hast. Sie wollten wissen, wie sie das Kind, das Du ihnen gabst, für seinen bestimmten Zweck aufziehen konnten. Sie befragten Dich, weil sie etwas von elterlicher Verantwortung verstanden. Es wurde uns zum Vorbild geschrieben. Mögest Du ihnen dasselbe gewähren, dass sie diesen kleinen Jungen zur Ehre und zum Ruhm des Herrn Jesus Christus aufziehen, damit sein Leben und sein Kommen ein Segen und ein Zeugnis Deiner Gnade und Deiner Liebe zu Deinen Kindern ist.

Wir weihen ihn Dir heute für ein Leben Dir zum Dienst. Im Glauben stellen wir ihn unter Dein kostbares Blut, weil wir wissen, dass er beständig unter Deiner wachsamen Obhut und Aufmerksamkeit steht. Möge Deine Gegenwart ihn umgeben und ihn vor allem Schaden und jeder Gefahr bewahren! Lieber Gott, möge er in Gnade und Gunst vor Gott und den Menschen wachsen. Möge er ein Segen und eine Ermutigung für seine Eltern sein! Wir weihen den kleinen Elijah Elisa Roberts im Namen des Herrn Jesus Christus, zu Deiner Ehre und Herrlichkeit, Amen.

Gnädiger Vater, wir danken Dir für Bruder David und seine Frau. David und seine Frau, die Du neu gebracht hast, und doch nicht so neu, denn Du kanntest sie schon vor Grundlegung der Welt. Du wusstest, wann Du sie bringen musstest, wann sie hier im Leib Christi gebraucht werden, um ihren Platz einzunehmen und dem Reich Gottes zu helfen, voranzukommen.

Wir danken Dir, lieber Gott, für die Art und Weise, wie sie sich selbst verhalten haben und für das Licht, das durch sie widergespiegelt wird, für den Einfluss ihres Zeugnisses. Mögest Du sie immer auf diesem Weg halten und mögen sie Dir mit jedem Tag näherkommen! Du hast sie mit der kleinen Esther Rose gesegnet, oh

Gott, in dieser Stunde - dieser große Einfluss auf unser Leben. Ester, die letzte Frau, von der in der Bibel die Rede ist, die Königin, oh Gott, das eigentliche Geheimnis, das die Menschen seit Jahrhunderten verwirrt, doch lieber Gott, Du hast uns diese große Wahrheit eröffnet, damit wir sehen können, wie sie für ein Volk in dieser Stunde, am Ende des Pfingstzeitalters, geschrieben wurde.

Und Gott, diese gewaltige Rose, die von Dir spricht, der Duft, oh Gott, der ihr wundervolles Leben umgibt, brachte den König dazu zu sagen: „Bitte um die Hälfte meines Königreichs.“ Gott, Du bist die Narzisse von Scharon. Du bist die Lilie der Täler. Du bist der Schönste unter zehntausend. Und wir beten, lieber Gott, während wir Dein Leben und Deine Schönheit in diesem Paar sehen, Herr Jesus, dann wird es sich in ihrem kleinen Nachkommen fortsetzen.

Mögest Du dieses kleine Mädchen segnen, lieber Gott, wenn wir es heute im Namen Jesu Christi zur Ehre Gottes weihen. Im Glauben stellen wir sie unter Dein kostbares Blut. Mögst Du immer über sie wachen und sie beschützen. Bewahre sie vor allem Unheil und aller Gefahr und möge sie, lieber Gott, in Gnade und Lieblichkeit wachsen, oh Gott, unter Deiner wachsamem Obhut und unter Deinem liebevollen Segen, der auf ihr Leben herabregnen wird.

Möge, oh Gott, den Eltern, Vater Gott, die jetzt in die Rolle der Elternschaft eintreten, Gott, dieses Geheimnis in ihren Herzen so real werden, dass sie sie lieben und zur Ehre Gottes erziehen; sie auf dem Weg des Herrn erziehen, wir bitten es im Namen Jesu Christi. Wir bitten um diesen Segen und weihen Dir heute die kleine Esther Rose Baboolal zur Ehre Gottes, im Namen Jesu Christi, Amen.

Gnädiger Vater, wir danken Dir. Wieder einmal haben sich unsere Geschwister auf den Weg zum geweihten Pult gemacht, um ihre Kinder zu weihen. Gott, wir danken Dir für Deine Gnade und Dein

„Bruder, wir saßen hier und hörten *Esters Erweckung* [2003-0509 - Verf.] am Mittwochabend.“ Bruder, sie haben ihr Geld durchs Telefonieren ausgegeben. Er sagte: „Oh Gott, wir können nicht aufhören.“ Dann waren die Brüder in St. Vincent so übergücklich. Sie gingen an einige neue Plätze, und die Menschen begannen zu kommen, und sie besuchen jetzt die Gottesdienste. Von einem neuen Ort aus sind sie losgezogen und haben angefangen, Zeugnis zu geben; sie sehen, wie die Leute kommen.

Die Brüder in Tobago sind dabei, einen Versammlungsort zu errichten... Im Moment suchen sie nach einem kleinen Platz, an dem wir ein paar Treffen in der Gemeinde veranstalten können, wo sie gute Reaktionen bekommen und etwas Christliches machen können. Denn wir wollen nicht nur in einem Nest sitzen. Wir wollen nicht einfach nur dasitzen und über das Wort Gottes reden; wir wollen hinausgehen und das Wort Gottes in die Tat umsetzen.

Und für Grenada habe ich es hoffentlich, so Gott will, für die nächste Woche aufgespart, damit ich am kommenden Wochenende dort sein kann, denn wir haben einige neue Leute, die gekommen sind, einige sehr feine Leute. Das wurde mir von Bruder Ellis und Bruder Melville gesagt. Sie sind sehr ernsthaft. Wisst ihr, wir wollen nicht, dass die Leute einfach kommen und sagen: „Nun, ich bin in die Botschaft gekommen,“ aber es gibt keine Form, keine Gestalt, nichts ist da. Sie wollen wissen: „Was geht hier vor sich?“ Es ist also von Vorteil, sich mit ihnen zu treffen, mit ihnen zu reden, sich ihnen vorzustellen und ihnen zu helfen, sich durch Gottes Gnade zu etablieren.

Und die Arbeit geht weiter und weiter, und möge Gott uns gedeihen lassen und uns führen. Und das ist es, was wir in unseren Gebetsversammlungen beten wollen. Wir wollen soweit kommen, dass nicht nur ein paar Leute in der Versammlung, sondern die ganze Versammlung unter diese Art von Salbung und Einfluss

hierhergekommen, um weltliche Freunde zu finden! Ihr seid wegen des Wortes hierhergekommen.

Wir leben in einer gefährlichen Zeit, Freunde. Wir leben in einer gefährlichen Zeit. Wisst, warum ihr hierherkommt. Wisst, wofür ihr hierherkommt. Wenn ihr hierherkommt und zwei Monate vergehen und ihr könnt euch nicht beteiligen, seid ihr am falschen Ort. Findet einen Platz, an dem ihr Gott bequem dienen könnt, an dem ihr an etwas glaubt, etwas unterstützt und euch für etwas einsetzen könnt, sonst werdet ihr hier zur Last und ihr werdet Schwierigkeiten mit Gott bekommen. Gott will nicht, dass Sein Volk untätig herumhängt. Das ist nicht der Geist vom Volk Gottes in dieser Stunde. Gott bekommt sein Volk bereit.

Dies ist nicht wie eine Konfession; das solltet ihr wissen. Es ist nicht so, dass ihr gekommen seid, um der Gemeinde beizutreten. So etwas gibt es hier nicht. Hier ist es wie in der Stadt des Alten Testaments: Ihr kommt durch das Tor, ihr kommt durch die Tür und da steht ein Ältester. Das respektiert man, weil Gott dafür Respekt verlangt. Ihr kommt wirklich, um euch um eine Gabe zu scharen, weil ihr in einem Goldenen Zeitalter sein wollt.

Nun, das ist es, was die Gemeinde Gottes ausmacht. Es geht nicht darum, dass ihr hierherkommt und dies und jenes unterstützen wollt. Nein! Das ist eine Sache der Vergangenheit; das ist Politik. Hier geht es nicht um Politik, Freunde. Das Geheimnis der Erlösung hat nichts mit Politikern und Zivilisten zu tun. Im Geheimnis der Erlösung geht es um Hirten und Schafe. Wo immer ihr Hirte und Schaf findet, findet das Geheimnis der Erlösung statt. Wo immer ihr Politik findet, seid ihr am falschen Ort; ihr werdet in Schwierigkeiten geraten. Also lasst uns wirklich unser Bestes geben. Wir werden hierherkommen und die Gebetsversammlungen fortsetzen.

Die Brüder haben mich gestern wieder aus Dominica angerufen. Sie waren einfach so überwältigt. Er sagte:

Erbarmen in ihrem Leben. Wir danken Dir, lieber Gott, für die Haltung, die sie eingenommen haben. Wir beten, lieber Gott, dass sie weiterhin von Stärke zu Stärke wachsen und dass diese große Offenbarung ihre Herzen so beeinflusst, dass sie zu Briefen werden, die von allen Menschen gelesen werden. Möge Ihr Leben ein Bild von Dir sein, ein mit Deiner Hand geschriebener Brief, den die Welt lesen und sehen kann und zu wissen, dass Du in ihnen lebst.

Du hast unsere Schwester mit einer sicheren Geburt gesegnet und Gott, sie steht hier an der Seite ihres Mannes und bringt die kleine Crystal Ann, diesen kleinen Liebling, mit dem Du sie in dieser Zeit gesegnet hast, Gott, und bringen sie wie zu biblischen Zeiten zur Weihung. Und Du sagtest: „Lasst die Kindlein zu Mir kommen und wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Und so wie Du den Kindern die Hände aufgelegt hast, sie gesegnet und gebetet hast, so beten wir, Vater, dass das Handauflegen, oh Gott, ein schwacher Ersatz für Deine Hände ist, aber Du bist immer noch derselbe Jesus und Du ehrst Dein Wort immer.

Und, oh Gott, ich bete, dass Du dieses Paar weiterhin segnest und für sie sorgst und ihnen weiterhin Gnade schenkst, Herr, um diese Kinder zu erziehen, was eine solche Anstrengung und Verantwortung in dieser Stunde ist. Es ist eine so große Herausforderung, heute Eltern zu sein, aber Gott, mögen sie so durch den Heiligen Geist und die Offenbarung des Wortes ausgerüstet und gestärkt werden.

Und lieber Gott, mögen sie auch diese Kleine zur Ehre Gottes erziehen, im Namen Jesu Christi. Wir bringen sie heute unter Dein kostbares Blut, Herr, und weihen sie Dir mit der Bitte, lieber Gott, dass Du ein Schild um sie herum sein mögest. Mögest Du sie vor allem Unheil und jeder Gefahr und jedem bösen Angriff des Feindes bewahren, damit sie in der Gnade und Gunst vor Gott und den Menschen wächst. Wir weihen sie Dir heute

für ein Leben zum Dienst, im Namen des Herrn Jesus Christus, zu Deinem Ruhm und zu Deiner Ehre. Herr, die kleine Crystal Ann Blake, wir weihen sie zum Dienst im Namen Jesu Christi. Ich bitte Dich noch einmal um Deinen Segen für diese Eltern und diese Kinder, im kostbarem Namen Jesu, Amen.

Amen. Gepriesen sei Sein mächtiger Name. Es ist immer eine Ehre für den Herrn und Sein Wort, denjenigen ein wenig Raum zu geben, sich ein wenig Zeit zu nehmen für die, die Er mit dieser Schrift abgeschirmt hat: *„Wehrt ihnen nicht“* [Matthäus 19.14, Markus 10.14, Lukas 18.16 -Verf.], Amen, damit sie immer in Seine Gegenwart kommen können. Himmel und Erde werden vergehen, aber Sein Wort wird niemals vergehen. Wir können dieses Wort niemals ändern.

Lasst uns noch einmal beten, während wir uns auf die Schrift vorbereiten. Ich möchte, dass ihr ein Gebet in eurem Herzen habt. Ihr seid heute in das Haus Gottes gekommen: Wir sind nicht nur gekommen, um das Wort zu hören, wir sind nicht nur gekommen, um das Evangelium gepredigt zu hören; es geht nicht um ein Bildungsprogramm, es geht nicht um Informationen; es geht um die Gegenwart Jesu Christi unter den Menschen.

Es ist der Gott, Der gestern, heute und in Ewigkeit Derselbe ist, Der hier ist, um Sein Wort zu ehren, wenn Es gepredigt wird; Der hier ist, um jeder Not zu begegnen, wie Er es versprochen hat: Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. Und wir wissen, dass wer sich Gott naht, glauben muss, dass Er ist (nicht war oder sein wird, sondern Er ist) und denen, die Ihn aufrichtig suchen, ein Belohner ist. Er ist immer noch der Heiler und der Erlöser.

Bruder Stewart gab mir vor dem Gottesdienst sogar ein Zeugnis von seiner lieben Mutter, wie er mit ihr sprechen konnte und sie krank im Krankenhaus lag. Sie geht in eine Pfingstgemeinde und sie glaubten

Ich sagte: „Meine Güte! Sieh dir die verschiedenen Salbungen in den Herzen der Menschen an.“ Einer kam mit einem kleinen Mädchen, „Ester“. Einer sagte: „Crystal Ann Grace“. Der nächste: „Elijah Elisha“. Die Menschen wandeln in einem bestimmten Bereich. Sie sind auf der Suche nach etwas. Sie verlangen nach etwas; ein Ruf tief aus eurem Inneren, und Gott wird es euch geben. Ihr glaubt Ihm von ganzem Herzen.

Denn einige von euch sind von da gefallen, wo ihr wart! Tut Buße und kehrt dorthin zurück, von wo ihr gefallen seid und erinnert euch an die früheren Dinge. Geht zuerst in eurem Geist zurück und seht, wo ihr mit Gott gewandelt seid, und dann kehrt in eurer Einstellung und eurem Handeln dorthin zurück, und wenn ihr überwindet, werdet ihr vom Baum des Lebens essen.

Einige von euch hatten früher mit den Dingen Gottes zu tun, aber ihr seid zurückgefallen und abgefallen; ihr seid gefallen und durch euren eigenen Ungehorsam gefallen. Niemand hat euch runtergedrückt. Ihr seid durch euer eigenes Verlangen gefallen. Ihr seid durch eure eigene Nachlässigkeit gefallen, obwohl es eine Menge göttlichen Einfluss um euch herum gibt, aber ihr wandelt im humanistischen und fleischlichen Bereich, wo ihr ‚fleischliche Freunde‘ wollt. Fleischliche Freundschaften können nur eine gewisse Zeit lang halten, Freunde. Wenn etwas schief geht, dann kommt als erstes Feindschaft, Bitterkeit und Streit auf.

Lernt Menschen zu respektieren, in denen ihr Gottes Leben seht. Fangt an zu lernen, euch mit solchen Menschen zu umgeben. Fangt an, eure Gedanken zu beschneiden, damit ihr wisst, dass das am Ende für euch ergiebiger sein wird. Wenn ihr euch mit Menschen umgibt, die den Heiligen Geist haben, werdet ihr den Heiligen Geist bekommen. Wenn ihr euch mit fleischlichen Menschen aufhaltet, fangt ihr an, euch selbst zu schwächen. In ein paar Monaten werdet ihr nicht mehr derselbe sein wie jetzt. Denn ihr seid nicht

habt, der euch hilft, denn wenn diese Dinge geschehen, hat sich die Spreu bereits vom Weizen getrennt. Der Weizen und die Spreu haben sich bereits getrennt und es sind zwei verschiedene Reben, die von zwei verschiedenen Geistern angetrieben werden. Es sind zwei verschiedene Reiche, wenn das geschieht.

Während das Wort hervorkommt, findet der Kampf in den Gedanken statt, und die Menschen müssen Entscheidungen treffen. Wenn ihr das Wort ablehnt, macht es dem Teufel den Weg frei, sich zu inkarnieren. Wenn ihr das Wort annehmt, bereitet es einen Weg für Gott, in euch zu kommen. Und das ist wo der Kampf stattfindet! Und das Großartige ist, zu wissen, zu erkennen, dass es Gott ist; die Gegenwart Gottes zu erkennen. Forscht in der Heiligen Schrift, es ist richtig. Lasst alles zurück. Das war die Königin des Südens. Sie erkannte, dass es richtig war, und sie ließ alles hinter sich. Das ist die eigentliche Angelegenheit.

Wenn ihr glaubt, dass ihr zwanzig Jahre damit verbringen werdet, mich zu überprüfen und ich zwanzig Jahre damit, euch zu überprüfen, dann verschwendet ihr Zeit. Wenn ihr auserwählt seid und ich auserwählt bin und das Wort in mir ist, kann ich keine zehn Minuten reden, ohne das etwas in euch sagt: „Das ist der Heilige Geist. Das ist ein Mann Gottes.“ Das ist richtig. Ich habe eine Aufzeichnung gehört. Ich habe den Mann nur beten gehört. Ich hörte keine Lehre oder irgendetwas anderes, aber etwas in mir sagte: „Das ist es.“ Dreißig Jahre später, seht, wie viele Menschen hier stehen. Was hat sie verändert? Genau in diesem Monat - Mai. Dreißig Jahre dieses Jahr diene ich Gott; ich wurde durch diese Botschaft herausgerufen.

Meine Tochter hat heute Geburtstag, die Kleine, Ester. Ich habe dort letzte Woche über Ester gepredigt. Ich habe gepredigt, dass sie das königliche Gewand anzieht und sofort Ester wird, ein Jahr. Und ich sah die verschiedenen, die zur Weihung kamen: ein Elia, ein Elisa, Crystal, Rose, Ester. Seht ihr? Und ihr seht das.

einfach für sie, gingen hinein, beteten und sahen eine sofortige Veränderung und Ergebnisse und sie will aus dem Krankenhaus herauskommen. Sie ist bereits zu drei Vierteln aus dem Zustand heraus. Gott hat die Gebete und den Glauben seines Dieners so sehr erhört. Amen. Lasst uns Ihm einfach glauben, wenn wir heute Morgen im Gebet zu Ihm schauen, unserem Herrn Jesus. Lasst uns unsere Häupter beugen und unsere Augen schließen.

Gnädiger Vater, wieder einmal sind wir dankbar für dieses gesegnete Vorrecht, uns in Deiner Gegenwart zu versammeln, zu kommen und heute Deine Auferstehung zu ehren. Wie gut ist das, Herr. Wahrlich, wir stehen in Ehrfurcht vor Dir. Oh Gott, und wir sind heute in Dein Haus gekommen, in Deine Vorhöfe, wir kommen mit Lobpreis und Dank, wir kommen mit Erwartungen, weil wir wissen, lieber Gott, dass Du so ausdrücklich in unserer Mitte gesprochen hast. Du hast, lieber Gott, Licht auf Dinge geworfen, die in der Bibel versiegelt waren, und hast sie uns vor Augen geführt, damit wir die Zeit und die Zeitpunkte besser verstehen und uns wirklich mit größerem Verständnis und tieferer Einsicht vorbereiten können und, lieber Gott, die späte Stunde und die Bewegung des Feindes erkennen und, oh Gott, so beeinflusst werden, dass wir sehen, wie die Gemeinde, Gott, sich zum Entrückungsglauben erhebt, Herr Gott, mit dieser großen Verzweiflung, die sich in unseren Herzen ausdehnt.

Wir stehen heute in Deiner Gegenwart und sind uns bewusst, dass es ein Vorrecht ist, eine Gelegenheit, oh Gott, die wir nutzen können, um uns empfindsam zu machen, oh Gott, um in unserem Geist wachsam zu sein, wachsam für die Bewegung des Geistes. Sensibel, oh Gott, für die Art und Weise, wie Du handeln willst und wie Du zu uns und mit uns sprechen willst, damit unsere Herzen in dem Zustand sind zu empfangen. Mögest Du es gewähren, Herr, dass der Glaube sich

erheben kann und, Herr, dass der Glaube die Dinge empfangen und sich aneignen kann, die Du verheissen hast, mit denen wir gesegnet wurden, und wenn wir erkennen, dass wir dieser Dinge bedürfen, können wir kommen und sie einfordern.

Denn Du hast zu Josua gesagt: „Nur sei recht stark und mutig. Jeder Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, wird euch gehören.“ Wir wissen, dass wir bereits gesegnet sind; es ist uns bereits gegeben worden. Aber, lieber Gott, wenn Dein Geist uns dazu führt, aufzustehen und diese Dinge zu ergreifen, sie zu salben und zu beleben und sie zum Leben zu erwecken, oh Gott, dann können wir sehen, wie der Geist Gottes, diese Lebendig machende Kraft, sich in unseren Herzen bewegt, Herr, und den Glauben salbt, lieber Gott, um ihn so zu ergreifen, dass wir ihn nicht mehr loslassen, sondern, Herr, wir werden diese Dinge einfordern und wir werden sehen, wie sie verwirklicht werden, wie sie lebendig werden, wie sie manifestiert werden, lieber Gott.

Mögest Du es gewähren, Herr, im Namen Jesu Christi, dass wir wandeln und die Segnungen genießen können, für die Du gestorben bist und Dein Blut vergossen hast und die Du so sicher gemacht hast, indem Du zurückgekommen bist und einen Zugang zu diesen Dingen offenbart hast und uns darin dienst. Mögest Du es heute gewähren, damit wir wirklich die Gemeinde des Lebendigen Gottes sein können. Herr, lass uns diesen Glauben, den Du uns gegeben hast, in diesem Wort wirken und Es manifestieren. Gewähre es, Herr.

Inspiriere heute jedes Herz! Nimm die Lektion, die Du uns vor Augen gehalten hast, Herr, die wir in Betracht ziehen, möge der Heilige Geist unsere Gedanken darauf lenken. Möge es sich herauskristallisieren und deutlich werden, so wie der Heilige Geist Gnade gewährt, Herr, das Wort richtig zu teilen und den Glauben in den Herzen Deiner Kinder

durch unsere Macht und Kraft geschieht, sondern durch Seinen Geist,“ und Gott wird zufrieden sein.

Das Geheimnis ist, Ihm zu gefallen. Und wenn eure Wege Ihm gefallen, müsst ihr nicht lange beten und ihr müsst nicht versuchen, viel zu verhandeln und ihr müsst nicht betteln und flehen. Ihr sagt: „Vater, Du weißt es.“ Der Prophet sagte: „Vater, Du weißt es!“ Er sagte: „Du hast einst dein Kreuz getragen und bist gefallen, und einer ihrer damaligen Leute, Simon von Kyrene, ein Farbiger, kam und nahm Dein Kreuz auf, und hier ist heute eines seiner Kinder, Vater.“ Er sagte: „Ich weiß, dass Du es verstehst.“

Sie sagte: „Gelobt sei der Herr, ich kann sehen!“

Ihr wollt etwas, das Gott ehren könnte. Gott sieht, wie wir die Dinge handhaben, die Er uns gibt. Wenn Gott uns die Wahrheit gibt, wollen wir die Wahrheit zur Vorbereitung nutzen, denn dazu ist die Botschaft da - zur Vorbereitung. Wir wollen die Wahrheit nicht benutzen, um uns gegenseitig zu bekämpfen. Wir wollen die Wahrheit nicht gebrauchen, um zu sagen: „Ich weiß mehr als du.“ Wir wollen die Wahrheit nicht benutzen, um zu sagen: „Nun, ich habe ein tieferes Verständnis.“ Nein! Wir wollen die Wahrheit nutzen, um zu sagen: „Wir können einander erbauen, wir können einander stärken, wir können einander ermutigen, durch die Gnade Gottes.“

Ich glaube, das ist eine gute Lehre. Ich glaube, das ist ein richtiges Motiv. Ich glaube, das ist ein rechter Geist. Ich glaube, wenn das Herz eines Menschen so ist, braucht er sich nicht viele Sorgen zu machen; er braucht sich nicht viele Sorgen zu machen. Ich glaube, Gott ist nicht weit davon entfernt. Ich glaube, das ist Gottes Ebenbild.

Es war gut, heute ein wenig zu euch zu sprechen. Ich versuche, einige dieser Themen festzuhalten, anstatt mit ihnen davonzulaufen, weil ich Verständnis haben möchte. Ich möchte euch klarmachen, dass diese Dinge geschehen werden, Freunde, und dass ihr niemanden



Überzeugung sieht, wenn Gott die Dinge sieht, um die herum wir Gemeinschaft haben, wenn Gott die Dinge sieht, die uns interessieren, wenn Gott unsere Gebetsversammlungen sieht, wenn Gott unsere Gottesdienste sieht, wenn Gott unsere jungen Leute sieht, wenn Gott unsere Häuser und unsere Familien sieht, dann kann Gott sagen: „Ich schäme Mich nicht, ihr Gott genannt zu werden. Das ist Mein Volk. Ich bin ihr Gott und sie sind Mein Volk, und wer sie anrührt, rührt Mich an, weil sie mit allem, was in ihnen ist, danach streben, Mir zu dienen und für Mein Wort zu leben. Sie glauben an diese Botschaft mehr als an alle andere. Sie werden ihr Leben für diese Botschaft geben, weil sie wissen, dass diese Botschaft Meine Gnade für sie ist; dass Ich diese Botschaft benutze, um Mich ihnen in diesen letzten Tagen bekannt zu machen; um ihnen zu sagen, dass sie Mein sind - die Braut, die Ich erwählt habe.“

Habt ihr den Wunsch in eurem Herzen, für Ihn zu leben und Ihn zu verherrlichen, dass wir, wenn wir hierherkommen und ein Lied singen, nicht ein Lied singen, weil wir zeigen wollen, dass wir singen können und dass wir Talent in der Gemeinde haben, und wir singen wollen und den Ort zum Kochen bringen? Nein, nein, nein! Wir singen und wir ehren unseren Gott mit unserem Lobpreis. Wir singen von Seiner Größe und von Seiner Liebe. Wenn wir singen, merken wir, dass Er Wohlgefallen hat, und Er kommt herab und segnet die Menschen.

Wenn Er kommt und die Menschen segnet, sagt man nicht: „Aha! Wenn ich singe, kommt eine Salbung. Wenn sie singt, kommt keine Salbung. Wenn sie singt, klatschen die Leute zwei Minuten lang, wenn ich singe, klatschen sie vier Minuten lang.“ Nein, nein, nein! Sie sagen: „Wir ehren Gott mit unserer Gabe. Wir segnen das Volk Gottes. Wir nutzen unsere Gabe, um den Leib zu erbauen. Wir erinnern uns daran, dass es nicht

heute freizusetzen. Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi. Hilf uns, im Geist zu sein, damit wir im Geist hören können; damit wir verstehen können, was der Geist der Gemeinde sagt.

Herr Gott, gedenke auch derer, die mit uns auf den Inseln verbunden sind: in Dominica, in St. Vincent, Grenada und Tobago und überall im Land und auf der Welt, Deine Gemeinde, die voller Erwartung ist, die Gemeinde, die darauf drängt, in die Verheißungen einzutreten, die Gemeinde, oh Gott, auch diejenigen, die vielleicht zögern und straucheln, Herr, in ihrem Verständnis, die es nicht zu begreifen scheinen, Herr, wir beten, dass Du Deinem Leib in dieser Zeit Gnade gewährst, Vater, dass der Leib unter einem Haupt und mit einer Sprache so vereinigt werden kann. Mögest Du es gewähren, Herr, dass diese große Einheit des einen Gottes in der einen Gemeinde wirklich in dieser Stunde gezeigt werden kann, um Deinen Sieg zu zeigen. Gewähre dies, Herr. Übernimm jetzt die volle Kontrolle, wir bitten Dich im kostbaren, wunderbaren Namen Jesu Christi, Amen.

Amen. Gott segne euch. Wir möchten eure Aufmerksamkeit heute Morgen auf die Heilige Schrift lenken. Ich würde gerne im Alten Testament lesen. Ich möchte aus 1. Könige 16 lesen. Ich möchte mit meinem Thema von letzter Woche fortfahren. Ich sprach über **„DER GEPLANTE VÖLKERMORD“**, also möchte ich das fortsetzen und diese Woche **„TEIL 2“** daraus machen. Amen. Es ist ein ziemlich beträchtliches Thema, und ich wünsche mir natürlich die Weisheit des Heiligen Geistes, die Gnade Gottes, um es uns so klar zu machen, dass wir es wirklich verstehen können. 1. Könige 16, Vers 29. Ich möchte hier gerne ein wenig Hintergrundwissen vorlesen.

Letzte Woche sprachen wir über Ester und das Erwachen, über diesen großen teuflischen Schachzug, den der Feind vorhatte, und wie es sie in die Gegenwart

des Königs brachte. Und ich möchte meinen Blick auf diese Aktion des Feindes richten. Amen. Ich glaube, dass das so notwendig ist, weil wir gesehen haben, dass das im Dienst von Hatach, zwischen Mordechai und Ester, der Schwerpunkt in dieser Zeit war, als diese Dinge in die Gesetzgebung aufgenommen wurden. Ich möchte der Heiligen Schrift treu bleiben. 1. Könige 16, Vers 29:

*29 Und Ahab, der Sohn Omris, wurde König über Israel im 38. Jahr Asas, des Königs von Juda...*

Das war Josaphats Vater, Asa.

*... und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel...*

Denn das Land war in zwei Königreiche geteilt: In Juda herrschte Asa, und in Israel hatte Ahab die Herrschaft von seinem Vater Omri übernommen.

*und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel in Samaria 22 Jahre.*

*30 Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren.*

*31 Und es geschah – war es zu wenig, dass er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, lebte? –, dass er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau nahm....*

Und das zu tun war sehr falsch, denn als König wusste er, dass das Wort Gottes so klar und deutlich zeigte, dass ein Gläubiger und ein Ungläubiger nicht verheiratet sein sollten. Und hier widersetzte er sich dem Wort Gottes; und die Bibel versäumt es nicht, uns zu sagen, dass er in den Augen des Herrn Böses tat, mehr als alle, die vor ihm waren. Doch als die Bibel begann, das vorherrschende Übel im Leben des Mannes zu definieren, sagte Es, dass er diese Frau heiratete.

Das ist die Weisheit der Bibel. Das ist die Tiefe der Heiligen Schrift. Das ist die Entfaltung der

jeder versucht, für alle möglichen Dinge zu ziehen, weil sie die Gabe nicht einmal richtig behandeln können.“ Er musste es ausdünnen.

Erinnert ihr euch an Bruder Branham mit jenen Leuten in Amerika? Das Telefon klingelte jeden Tag. Er fragte: „Was wollt ihr?“

Er sagte: „Ich kann meine Schlüssel nicht finden. Wo sind meine Schlüssel? Ich habe mich aus dem Haus ausgesperrt.“

Er sagte: „So geht man nicht mit einer Gabe um.“ Er sagte: „Das ist eine göttliche Sache. Ihr seht das alle falsch. Gott hat dies geschickt, um euch allen zu helfen.“

Und die Gemeinde war nicht einmal in der Lage, die Dinge Gottes zu verstehen. Deshalb ist es an der Zeit, dass wir hier in der Gemeinde erwachsen werden. Ich kann nicht dafür verantwortlich sein, was andere Leute gelehrt hätten, doch lasst uns zu einem Punkt heranwachsen, an dem wir eine solide Gemeinde haben können, eine vereinigte Gemeinde, eine bewusste Gemeinde, in der Menschen sitzen und über die tieferen Dinge Gottes sprechen können. Wir können in die Bibel schauen und diskutieren. Wir können die Handschrift an der Wand sehen und sie lesen. Bruder, wir können sensibel sein für die Führung des Geistes.

Und wenn wir über die Region blicken und die Arbeit sehen, die noch getan werden muss, können wir diszipliniert und opferbereit sein und unsere Prioritäten festlegen und wissen, was wichtiger ist - Seelen zu retten oder dreimal am Tag ‚Schinken, Lamm und Marmelade‘ zu essen oder bessere Kleidung zu tragen, als jemandem zu helfen, das Evangelium zu hören, der es noch nie gehört hat, obwohl man es seit Jahren hört. Zwanzig Jahre lang hörst du es, und manchmal hat es jemand noch nicht einmal gehört.

Lasst uns an einen Punkt kommen wo, wenn Gott unsere Werte sieht, wenn Gott unsere Prioritäten sieht, wenn Gott unsere Prinzipien sieht, wenn Gott unsere

Und das sind die Zeiten, Freunde, in die wir kommen. Diese Dinge sind geplant. Diese Dinge stehen in der Bibel. Mit Hilfe des globalen Fernsehens, der Friedenstruppen der Vereinten Nationen und des Menschenrechtsbüros wurden innerhalb von zwei Monaten eine Million Menschen systematisch abgeschlachtet. Alle Nationen wussten es und zogen sich zurück, weil sie sich nicht einmischen wollten. Wisst ihr warum? Um sich zu engagieren, muss es sich lohnen, sich zu engagieren. Man muss also den Wert desjenigen einschätzen, für den man sich einsetzt.

Warum solltet ihr gute Truppen riskieren, die sie in gewalttätigen, turbulenten Zeiten von Krieg und Terrorismus brauchen, um wen zu retten? Zwei Kartoffelpflanzer und einen Maniokpflanzler und einen alten Mechaniker, der ab und zu zur Arbeit geht, und einen nächsten Mann, der faulenzet und nur ‚whe whe‘ spielen will. [Illegales Glücksspiel -Verf.] Was soll das? Würdet ihr Truppen schicken, um das zu retten, wo wir doch schon eine überbevölkerte Welt haben? Nein, nein. „Alles, was man jetzt retten muss, ist etwas, das man als Teil der Zukunft der Welt sehen kann, die wir zu schaffen versuchen.“

Glaubt ihr, dass Jesus nicht auch so war? Gott bewegt sich auch so. Deshalb begann er, die Menge zu verkleinern. Er sagte: „Ich habe achtzig Prozent der Leute hier, die nur Brot und Fisch wollen. Sie wollen Mich zum König machen, nicht weil sie sehen, dass ich königliches Material habe, sondern weil sie drei anständige Mahlzeiten bekommen könnten, wenn der Tag kommt, und ich Wasser in Wein verwandeln könnte, damit sie ihre Trinkgewohnheiten behalten können. Und einige könnten ihr Geld in der Tasche behalten und nicht zum Arzt gehen, also machen sie Mich schwach und versuchen Tag und Nacht, Kraft aus Mir herauszuziehen und Mich schwach, schwach, schwach herumlaufen zu lassen, denn wer will schon Kraft für Kopfschmerzen, der Zahnschmerzen hat und

Geheimnisse Gottes, denn die Menschen können nichts Böses in einer hübschen Frau sehen. Menschen können nichts Böses in einer ehrgeizigen Familie sehen. Menschen können nichts Böses in Menschen sehen, die voller Hass und sehr teuflisch und selbstsüchtig und egozentrisch in den Dingen sind, die sie tun. Die Menschen können nichts Böses darin sehen. Aber Gott erkannte, dass diese Frau hier, Bruder, eine Menge Blut Seiner Propheten durch diese Ehe vergießen würde. Seine wahre Gemeinde würde durch diese Heirat zerbrochen werden. Seine Nation würde durch diese Heirat von einer heidnischen Frau beherrscht werden.

Genau wie zu Nizäa Rom sah Gott, wie teuflisch es war, als Konstantin sich damals erhob und diesen großen politischen Schritt machte und Kirche und Staat vereinte - Pergamos - in dem Zeitalter, in dem sie verheiratet waren und viele Menschen mit dem Wort Kompromisse unter dem Druck von Regierungen und Politikern machten, was die „Liebes-Sache“ und die neuartige Sache zu tun schien.

Aber es gab Menschen, die mittellos in Schaf- und Ziegenfellen, in Höhlen und auf Bergen umherzogen, deren die Welt nicht würdig war. Es gab Menschen, die von dieser Sache weggingen. Es war eine blutige Zeit. Viele wurden hingerichtet, doch viele gingen weg und wurden verachtet, abgelehnt und gejagt, weil sie diese Sache erkannten.

Und diese Sache, die hier geschah, hat Gott nicht nur als böses Zeichen für die physische Ehe angedeutet, sondern es war ein Geheimnis, das die Gemeinde betraf, denn eines Tages würde die wahre Gemeinde in einer falschen Ehe enden. Und das ist es, was in Pergamos geschah, als die Gemeinde, die im Epheser Zeitalter begann, zu fallen begann, und sie ging dahin und verwirkte ihre Rechte. So wie Eva ihre Rechte im Garten Eden verwirkte, so hat die Gemeinde ihre Rechte zu Nizäa Rom verwirkt. Stimmt das?

Das ist jetzt die Bibel. Seht, die Sieben Siegel wurden geöffnet. Wenn wir das lesen, lesen wir keine alttestamentliche Geschichte, sondern etwas, das im Buch der Offenbarung steht, als Gott die katholische Kirche ‚diese Frau Isebel‘ nannte. Doch seht, wie sie hereinkommt, und seht, wie derselbe Geist, der das Alte Testament geschrieben hat, der das Neue Testament geschrieben hat, der die Bibel in den letzten Tagen offenbart hat, wie der Geist zu dieser Frau geht und das Böse zeigt. Und Gott sagte, dass der Mann, der dies tat, mehr Böses tat als alle anderen.

Manchmal, wenn man die Bibel nicht sorgfältig liest, sehen Dinge gesegnet aus; ein Königreich, das wohlhabend aussieht... Ahab war in zwei Kriegen siegreich. Er hatte ein wohlhabendes Land. Dann bekam er wirtschaftliche Probleme, und er heiratete diese Frau, um seinen Wohlstand noch zu vergrößern, denn nun war sein Reich durch ihren Reichtum abgesichert.

Genauso wie die Menschen nicht sehen können, dass die Frau böse war, können sie nicht sehen, dass die Vereinigten Staaten böse sind. Genauso wie sie nicht sehen konnten, dass Ahab böse war, können sie nicht sehen, dass die Vereinigten Staaten böse sind. Genauso wie sie sehen, dass Isebel so hübsch aussah und dass diese Vereinigung dem Land wirtschaftlich geholfen hat, so können sie auch nicht sehen, dass die Gemeinde heute wegen dieses Einflusses zerstört wird. Versteht ihr, was ich sagen will? Man muss tiefgründig denken; man kann nicht oberflächlich sein.

*<sup>31</sup> Und es geschah – war es zu wenig,  
dass er in den Sünden Jerobeams, des  
Sohnes Nebats, lebte...*

Und das war derjenige, der Israel zur Sünde verführte. Da kam er ins Spiel - Jerobeam. Das war der erste König der zehn Stämme. Als er über die zehn Stämme herrschte, herrschte Rehabeam über zwei Stämme in den Tagen nach Salomo. Unter Saul, David

Einige von uns, die in Würde älter werden und durch die Gnade Gottes sich selbst sterben und jetzt vom Wort Gottes beeinflusst werden, werden erkennen, dass das, was in dieser Stunde wirklich zählt, ist zu wissen, dass ihr in diesen Glauben gekommen seid. Denn die Botschaft wurde gesandt, um euch in einen bestimmten Glauben zu bringen. Merkt euch das! Das ist die Errungenschaft. Diese Botschaft wird euch zeigen, wie ihr in einen Entrückungsglauben kommt, wie ihr in einer Welt des vollkommenen Glaubens lebt und wandelt.

Gott wird euch zeigen, dass ihr eure Umstände meistert, und dadurch wird Er es euch mitteilen. Es ist nicht so, dass ein Bruder kommt und sagt: „Junge, ich finde, du bist das,“ oder eine Schwester, und du folgst dem, was ein Mensch sagt, wisst ihr. Es ist Gott, Der euch sagt: „Hast du gesehen, wie du das gemacht hast? Hast du gesehen, wie dich diese Sache nicht erschüttert hat? Hast du gesehen, wie du, als diese Sache kam, sofort zum Wort zurückkehrtest? Hast du gesehen, wie du dich geweigert hast, Kompromisse einzugehen?“ Eure Überzeugung ging tief, ist es nicht so? Schaut, wie ihr früher Kompromisse gemacht habt!

Seht euch an, wie die Menschen, die ihr liebt, zu denen ihr nicht nein sagen konntet, seht euch an, wie ihr jetzt aus der Phileo-Liebe herausgekommen seid und etwas Agape-Liebe in euer Leben gebracht habt, und jetzt kannst du sogar zu denen nein sagen, obwohl es sie verletzt und sie dir nicht zustimmen würden, weil du weißt, dass sie es später verstehen werden. Sie werden verstehen, dass du Recht hattest und dass du das tun musstest. Du musstest hier einen Fuß brechen und hier einen Fuß brechen, aber am Ende werden sie es zu schätzen wissen. Sicher. Und ihr seht, dass ihr wachst. Verpasst das nicht. Wenn ihr das verpasst, bedeutet das, dass ihr in die Gemeinde kommt, dass ihr Dinge hört, dass ihr Dinge in Anspruch nehmt, aber ihr kommt nicht in die Sache, in die ihr kommen solltet.

und düster wird, ist ein Mann. Wenn der Feind kommt wie ein drängender Strom, wird ein Standard erhoben werden. Und das ist kein Ding, das vom Himmel fällt, Freunde. Daniel und sie hatten etwas, das sie lange vorher standhaft bleiben ließ. Henoch hatte ein Zeugnis, lange bevor er entrückt wurde. Ist das richtig?

Gott möchte, dass ihr etwas erfasst. Seht euch euer kurzes Leben an. Einige von euch sind jetzt im Alter, in dem ihr auf euren Körper hört. Ihr seid im Alter, in dem ihr Gesellschaft braucht. Es gibt einen Durst nach Gemeinschaft. Einige von euch sehnen sich nach Bildung. Einige von euch dürsten nach Schönheit. In der Botschaft *Durst* sagte er: „All dieser Durst, den wir haben, ist ein natürlicher Durst im Menschen, und wenn ihr in einem bestimmten Alter seid, kommt ein bestimmter Durst zu euch und beherrscht euer Leben; das ist eure gewaltige Sache.“ [1965-0919, Abs. 73-75 - Verf.]

Wenn junge Mädchen heranwachsen, fangen sie an, schön auszusehen. Jetzt sind sie von ihrer eigenen Schönheit eingenommen. Manchmal waschen sie sich vorher nicht das Gesicht. Ihre Mutter musste sie anfeuern und ihnen sagen: „Kämmt euch die Haare!“ Jetzt können sie sich nicht mehr vom Spiegel trennen. Jetzt kämmen sie sich, kämmen noch einmal und kämmen sich noch zum dritten Mal und sind immer noch nicht zufrieden. Es gab eine Zeit, da war es ihnen egal, was zueinander passt. Ihre Mutter hat einfach das angezogen und sie sind damit in die Gemeinde gegangen. Jetzt können sie das nicht mehr anziehen und müssen dies und das anziehen, und das ist ein ganz schöner Druck. Sie sind jetzt in diesem Stadium.

Dann gibt es einige: „Also, ich mag ihn, aber er mag mich nicht, und der da mag mich, aber den mag ich nicht so sehr, weil er nirgendwo arbeitet und ich das nicht mitmache, um ein hartes Leben zu führen.“ Und: „Den da mag ich, aber er will nicht arbeiten.“ Und jeder hat seine Kämpfe.

und Salomo war es ein einziges Königreich, aber dann begann sich ein falscher Weinstock zu erheben. Die Saat des Götzendienstes wurde gesät, genau wie im ersten Zeitalter. In der Bibel ist alles als Typ dargestellt.

*..., dass er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau nahm. Und er ging hin und diente dem Baal und warf sich vor ihm nieder.*

Und beobachtet jetzt den Einfluss der Ehe.

*<sup>32</sup> Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus des Baal, das er in Samaria gebaut hatte.*

Gott hatte also einen Tempel, den Er in Jerusalem nach einem Muster gebaut hatte, das von einem Propheten stammte, der in einer Wolke auf den Berg gestiegen war und zur Zeit Mose die Stiftshütte herabgebracht hatte, und was dann in den Tagen Davids weiter offenbart wurde, als er Salomo das Muster gab und es aufgerichtet wurde und das widerspiegelte, was im Himmel war. Dieser Mann ging nun hin und baute etwas, das aus den Abgründen der Hölle kam, und stellte es dort auf. Er stellte einen anderen ‚Baum‘, den ‚Baum‘ der Erkenntnis von Gut und Böse, neben den echten Baum. Er stellte einen falschen Altar auf, genau wie Kain und Abel damals am Anfang, der da im Land errichtet wurde. Und er sah nicht, was er da tat. Er war so beeinflusst.

*<sup>33</sup> Auch machte Ahab die Aschera. Und Ahab fuhr fort, den HERRN, den Gott Israels, zum Zorn zu reizen, mehr als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.*

Möge der Herr das Lesen Seines Wortes segnen! Ihr dürft euch setzen.

Lasst uns noch ein wenig weiterlesen, damit ich den nötigen Hintergrund bekomme. 1. Könige, Kapitel 18, wir lesen ab Vers 1. Ich wähle nur die Stellen im Alten Testament aus, um euch den Einfluss dieser Ehe zu

zeigen. Das ist es, was ich euch zeigen möchte. Ein Mann bringt die Gemeinde des Lebendigen Gottes in Politik. Ein Mann bringt die Gemeinde des Lebendigen Gottes dazu, mit Götzendienst übersät zu werden; ein Mann, der das Leben in der Gemeinde Gottes zerstört, um Ansehen und Macht zu erlangen; ein Mann, der unter den Einfluss böser Ratschläge kommt. Versteht ihr mich?

Wenn ich mir Ahab und Isebel ansehe, denke ich daran, dass es um Staat und Kirche geht, um Politik und Religion. Das sind die Vereinigten Staaten von Amerika und der Vatikan. Denkt daran, was Isebel und Ahab in der Bibel bedeuten. Das ist ein Geheimnis. Sie ist nicht nur eine Frau. Im Neuen Testament nennt der Heilige Geist die katholische Kirche „diese Frau Isebel,“ wie ich gerade sagte. Deshalb ist sie auch in der Bibel. Sie ist nicht in der Bibel, weil Gott nur die Geschichte einer Frau erzählen will.

Gott wählte die Personen aus, die Er in die Bibel einfügte, und Gott wählte die Informationen aus, die Er zu jeder Person geben wollte, denn es ist ein Buch des Lebens. Es ist ein Buch mit Geheimnissen, versiegelt mit Sieben Siegeln. Es ist ein Buch, welches das Geheimnis des Ziels und des Zwecks birgt, das Gott tief in Seinen Gedanken hatte. Das ist es, was die Bibel ist. Ist das richtig?

Wisst ihr, die Bibel ist nicht das, wofür wir sie früher hielten. Denkt daran, dass dies das Buch des Siebten Siegels ist, das in der Endzeit geöffnet wurde. Es brauchte Sieben Donner, die ihre Stimmen vernehmen ließen, um den Inhalt des Buches zu offenbaren. Und als die Sieben Donner ihre Stimmen vernehmen ließen, offenbarten sie das dreifache Geheimnis, das Gott tief in Seinen Gedanken hatte, und die gesamte Bibel war der Ausdruck dieses einen Ziels und Zwecks, und Seine Geheimnisse wurden durch das Leben und die Taten von Gläubigen und Ungläubigen in der Bibel entfaltet. Ist das richtig? Denn Es ist das Wort Gottes, das

Gottes, wir werden diese Religion kleinkriegen.“ Und sie brachen sie auf beiden Seiten.

Und es gab einen Samen, einen Samen, der entkam. Ein Same entkam aus dem Haus Juda. Der Plan der Erlösung kam zu einer Person. Und diese Frau, als sie sah, dass der Geist des Völkermordes unter der Sechsten Posaune losgelassen wurde und das Blut links und rechts vergossen wurde, Bruder, tauchte sie unter, hob das Kind auf und fing an zu rennen. Und sie wusste, dass es den Tod bedeutete, wenn man sie mit dem Kind fand, aber Bruder, sie war von einem anderen Ort gesalbt.

Ich frage mich, ob wir sehen können, Freunde, dass wir jetzt an den Punkt kommen... Ester musste diese Verantwortung erfassen. Maria musste das Baby schnappen, als der rote Drache sich anschickte, zu reiten; Rahel weinte und flehte, als Herodes den Völkermord beging. Ist das richtig? Was geschah mit Amram und Jochebed beim Völkermord des Pharaos in Ägypten? Sie erfassten etwas. Jochebed sagte: „Nicht dieses Kind! Nicht dieses Kind! Lieber sterbe ich, als dass sie mir dieses Kind wegnehmen.“ Maria tat das gleiche. Ester tat das gleiche.

Jedes Mal in der Bibel, beobachtet es und seht. Gott vorzeigte diese Bilder, weil die Zeit dafür kommen würde. Es ist zu dieser Zeit gekommen. Es ist zu dieser Zeit gekommen. Und das ist ein Geheimnis des Wortes. Ihnen wurde Macht gegeben, zu töten. Er sagte: „Das ist der perfekte Typ auf Isebel, die moderne Kirche in diesen letzten Tagen, diese böse Frau, ein System, das hinter den Kulissen sitzt und diese Dinge tut.“

Die einzige Hilfe, die wir in dieser Stunde haben werden, Freunde... Wir haben niemanden, der uns hilft. Vielleicht habt ihr jemanden, der mit euch fühlt, vielleicht habt ihr jemanden, der für euch betet, vielleicht habt ihr jemanden, der euch ein Stück Brot und einen Schluck Wasser gibt, aber das Einzige, was in dieser Stunde wirklich helfen wird, wenn es dunkel

Jesus wusste, dass Er gehasst werden musste. Jesus wusste, dass man Ihn fälschlicherweise anklagen würde. Jesus wusste, dass es einen bösen Rat gab, der einen bösen Plan hatte, Ihn zu vernichten. Er wusste, dass sie einen falschen Prozess führen würden. Er wusste, dass sie falsche Ankläger haben würden. Er wusste, dass man falsche Anschuldigungen gegen Ihn erheben würde. Er wusste sogar, dass es einen Verrat geben würde und dass sie in der Lage sein würden, Leute aus Seinen eigenen Reihen zu kaufen. Jesus wusste das alles. Steht das nicht in der Bibel? Und Jesus wusste, dass Er Seine Gemeinde, die Ihm dreieinhalb Jahre lang gefolgt war, nicht einmal dazu bewegen konnte, eine Stunde lang mit Ihm zu beten, wenn diese Stunde käme.

War das nicht auch wahr? War die Kreuzigung demütigend? Haben sie Ihn verhöhnt? Haben sie Ihn gezeißelt? Haben sie Ihn gedemütigt? Haben sie Ihn öffentlich beschämt und lächerlich gemacht? Meint ihr, dass es all das im Druck gibt? Aber Er hat es ertragen und um der Freude willen, die vor Ihm lag, das Kreuz ertragen und die Schande verachtet. Ist das richtig?

Freunde, das ist sachlich, wisst ihr. Ich versuche, sachlich zu sein. Das geschah, bevor Er in die Stimme der Auferstehung kam. Dies geschah, bevor Ester kam, um für das halbe Königreich zu sprechen.

Diese Isebel hier kam mit der erklärten Absicht, Israel von Gott abzuwenden; mit der erklärten Absicht. Und dann schmiedeten sie Pläne, wie sie auch Juda einnehmen könnten. Und sie nahmen Juda ein und schließlich waren beide Königreiche unter ihrer Kontrolle und sie töteten alles, was sich ihnen in den Weg stellte und die Zügel der Macht hielt.

Das ist das Bild, das die Bibel von Isebel und ihren Töchtern zeichnet: Katholisch und protestantisch - das Tier und das Bild. Denn das war es, was sie sah: „Wenn wir das tun, werden wir über alles kommen und die einzig wahre Religion zerbrechen; die wahre Religion

zusammengefügt wurde und uns vom 1. Mose an offenbart: Die Sieben Gemeindezeitalter, die Sieben Siegel, die Sieben Posaunen, die Sieben Zornschaalen, die Sieben Donner, beginnend im 1. Mose, so dass wenn es zum Buch der Offenbarung kommt, so endet.

Wie dankbar sind wir dafür. Wenn das nicht von einem Propheten an diesem Tag zu uns gekommen wäre, dann hätten wir diese Bibel wie ein konfessioneller Mensch gelesen. Wir hätten über Griechisch und Hebräisch gestritten; wir hätten nach einer besseren Übersetzung gesucht. Wir hätten versucht, unsere Gedanken zu blockieren, wenn jemand sagt: „Nein, nein, nein! Im Griechischen heißt das so und im Hebräischen so und im Chaldäischen so, und diese Sprache hat sich geändert und das war die alte Schrift. Ihr wisst, dass das nicht...“ Nein. Dies sind die Gedanken Gottes. Dies sind die Gedanken Gottes. Diese Zeitalter reproduzieren sich selbst.

Als Gott das Wort schrieb, legte Er die Charakteren für ein Zeitalter fest. Es gäbe ein Zeitalter, in dem Isebel die Oberhand haben würde. Und da Gott wusste, dass ein solches Zeitalter kommen würde und eine böse Frau herrschen und viele zerstören würde, wusste Gott: „Ich muss die Symbole setzen, damit ihr versteht, was dieses Zeitalter ist und was euch in diesem Zeitalter bevorsteht, wenn die Zeit kommt. Wenn der Geist die Offenbarung gibt, werdet ihr sagen: ‚Meine Güte! Ich kann verstehen, was da geschieht.‘“

Denn Gott wusste im voraus, dass es so kommen würde, und Er schrieb eine Geschichte in die Bibel, welche die Sache versiegelte, so dass die Menschen nicht merken, dass der Auserwählte weiß, was geschieht. Und während der Teufel denkt, dass er einen bösen Plan hat, der vor allen anderen verborgen ist und unterdrückt und geheim gehalten wird, hat Gott ihre Handlungen und Gedanken bereits in der Bibel in einer Geschichte festgehalten.

Deshalb sagte Er: „Betet vor allem um Offenbarung.“ Denn wie Gabriel zu Daniel kam, wird der Heilige Geist, wenn Er in den letzten Tagen zur Gemeinde kommt (Amen. Glory!) und die Siegel vom Buch genommen werden und Er beginnt, euch zu führen und euch in alle Wahrheit zu leiten und eine Salbung in euer Herz zu legen, um euch diese Dinge zu lehren, eine belebende Kraft in euch erwecken (Amen), so dass ihr anfangen werdet, euren Tag zu erkennen und wahrzunehmen. Ihr werdet erkennen: „Ich bin nicht nur ein Trinidadier; mein Leben ist hier (Amen) in der Bibel.“ Etwas, das euch in diesen Bereich bewegt, Freunde. Oh my! Stellt euch das vor. Gott hat das ins Wort gelegt.

Und deshalb, wenn wir zum Buch der Offenbarung kommen, ist der Heilige Geist dem Wort, das Er geschrieben hat, so treu, denn Er weiß: „Ich muss diese Frau von damals jetzt nach hier bringen und sie in ihre Position bringen, damit Mein Prophet, der Siebte Engel, der das Geheimnis öffnen wird, sich auf diese Frau zurückbeziehen kann, denn er wird Elia sein. Er wird Elia sein, und wenn sie in den letzten Tagen ihre bösen Taten vollbringt und wenn sie vom Blut der Heiligen und Märtyrer trunken ist, so wie Isebel vom Blut der Propheten trunken war, dann wird dieser Elia sich darauf zurückbeziehen; er wird sich selbst erkennen und er wird sie im Alten Testament entdecken. Er wird genau die Nation entlarven, die er zurechtweisen will, weil sie sich in dieser Nation erheben wird.“ Ist das richtig? „Und sie wird diese Nation ins Verderben führen.“ Stimmt das?

Er sah es in der Vision. Er sagte: „Ich sah eine schöne Frau in Amerika aufstehen, bevor das Ende kommt, bevor Jesus wiederkommt; bevor die Erde mit Feuer verbrannt wird.“ Amen. „Ich sehe es geschehen. Und sie wird diese Nation in ihre Zerstörung führen und leiten. Diese Nation wird das eigentliche Vehikel sein, in dem sie all ihr Böses zum Ausdruck bringen wird. Sie wird diejenige sein, die hinter den Kulissen agiert;

bin Rahab, ich bin das,“ und dann geht man da raus und fragt: „Wer ist die Schönste von allen?“

„Ich.“

Und du gehst zur Arbeit und verachtest diesen und jenen und jenen und jenen. Schließlich werden sie sagen: „Das ist unsere Welt. Unser Gott ist Luzifer. Wir regieren gerade und brauchen euch nicht. Wir werden euch auf dem schnellsten Weg hinausschicken. Wollt ihr in den Himmel kommen? Wir haben einen schnellen Weg! Wir können euch dorthin bringen, bevor die Entrückung stattfindet.“ [Bruder Vin lacht -Verf.]

Wenn man das Bild ein wenig umdreht, erkennt man, dass man sich nicht in eine Gemeinde setzen, eine kurze Botschaft hören und sagen kann: „Wir sind die Braut, wir sind die Super Gemeinde, wir sind das,“ und man kann nicht einmal zwei Tage lang aufrecht gehen. Diesmal setzen sie sich hin, sehen sich ihren Garten an und sagen: „Weißt du, es gibt hier eine kleine Stelle, an der etwas Unkraut wächst, und ich möchte dort etwas pflanzen, ich glaube, ich könnte diesen Platz gebrauchen. Wir haben hier drüben eine kleine Gruppe von Leuten, die, ihr wisst schon...“

Lest es in der Bibel: im Buch Daniel, Kapitel 3 und 6, im Buch Esra, Kapitel 4, im Buch Ester, Kapitel 3 und 4 - all das waren die Stellen in der Bibel, im Alten Testament in Typ (hier mit Isebel und Atalja) da ist euer Völkermord.

Und sie sagten: „Es gibt ein Volk, das sich nicht an die Gesetze des Landes hält, das keinen anderen Gott anbetet und das für die Gesellschaft nicht von Nutzen ist.“ Wer hat diese Gedanken geäußert? Nicht das Volk Gottes, sondern die anderen! Sie saßen da und wurden sich bewusst, wer in der Gesellschaft ist, aber kein Teil der Gesellschaft ist. Sie hatten dieses Bewusstsein. Sie haben dieses Bewusstsein heute Morgen, dass ihr alle... Deshalb könnt ihr hier nicht herumlaufen und sagen: „Wir sind in der Third Exodus Assembly.“ So funktioniert das nicht, Freunde.



Mutterboden ist ruiniert und es ist im Grunde eine Agrargesellschaft. Und dieselben Vereinten Nationen, die die Welt überwachen, richteten eine Institution mit Truppen ein und zogen kooperierende Regierungen heran, und sie sind diejenigen, die aufstanden und Menschen, eine Million Menschen, die sie in der Gesellschaft nicht gebrauchen können, wie Unkraut aus einem Garten gejätet haben, den man mit etwas Besserem neu bepflanzen kann, weil die Pflanzen, die da gepflanzt sind, der Neuen Weltordnung keinen Nutzen bringen. Sie sind eher eine Belastung als ein Gewinn.

Sagt mir, was die Branham-Bewegung im Jahr 2003 für die Welt bedeutet? Ein Haufen Kritiker, die nicht mit Baptisten, Methodisten, Protestanten, Katholiken, Hindus und Moslems auskommen können. Sie können mit niemandem auskommen; sie können nicht einmal mit sich selbst auskommen. Und vor kurzem haben sich sogar die Kinder des Propheten mit dem Rest der Leute gestritten und alle möglichen anderen Dinge. Es ist mehr Verwirrung im Internet als alles andere. Was haben die Vereinten Nationen und die Welt damit zu tun? Zu wem werdet ihr rennen und um Hilfe bitten?

„Habt ihr alle Parks? Unterstützt ihr alle ein Heim für unverheiratete Mütter oder habt ihr ein Altersheim für alte Menschen? Oder sitzt ihr mit eurem Stadtrat zusammen und geht alle wählen und unterstützt ihn, damit er an die Macht kommt? Und ihr alle glaubt, dass ihr in dieser Botschaft allein die Braut seid und dass keiner eurer Prediger eine Bibelschule besucht hat, um etwas zu studieren? Kein Wunder, dass sie all diese Unwissenheit und diesen Müll reden,“ soweit es sie betrifft. Ihr leistet nicht einmal einen nützlichen Beitrag für Trinidad, geschweige denn für die ganze Welt.

Man kann sich nicht darin verlieren, sich selbst hübsch, hübsch, hübsch zu sehen, in die Bibel zu schauen und zu sagen: „Ich bin Rut, ich bin Ester, ich

sie wird diesen Staat als Galionsfigur benutzen, um ihre bösen Pläne auszuführen. Sie werden die Medien beherrschen; sie werden die Welt blenden. Aber während sie das tun, werde Ich Elia haben.” Amen! „Er wird sagen: ‚Du hast nicht nur getötet, sondern du bist gekommen, um zu besitzen.‘ Amen! ‚Du und Isebel habt das ausgebrütet.‘“ Amen! Gott sei gepriesen!

Denn der Geist, der alles weiß, wird im Leben dieses Menschen wirken, und wenn dieser Mensch von der Bildfläche verschwindet, zwischen dem zweiten und dritten Wehe, in den Tagen, in denen das geschieht, Bruder, wird dieselbe Vision wiederkehren. Amen! Gott sei gepriesen! Und ein fünffacher Dienst wird dieses Geheimnis auffangen, eine Vision des Siebten Siegels, wenn die Prophetie von Elia in Erfüllung geht, um zu beweisen, dass dieselbe Offenbarung fortbesteht und derselbe Geist da ist, wie es verheißen wurde.

Wussten Petrus und die anderen Glieder der Urgemeinde, dass derselbe Geist, der in Jesus war, auch in ihnen war? Wusste Paulus, dass derselbe Geist, der in Jesus war, auch in ihm war? Wussten sie es? Wusste Elisa, dass der Geist auf Elia auf ihm war? Wussten Josua und Kaleb, dass der Geist, der auf Mose war, auf ihnen war? Wisst ihr, dass der Geist, der auf dem Propheten war, auf euch ist?

Wie viele wissen, dass dasselbe Öl, das auf das Haupt ausgegossen wurde, auch auf den Rest des Leibes niederging? Das ist die Einheit. Die Salbung, wie das Öl, das auf das Haupt Aarons gegossen wurde; die Salbung, die gleiche Salbung auf dem Haupt ist die gleiche Salbung auf dem Rest des Leibes. Ihr mögt sie nicht in demselben Maß für euer Werk haben, doch dieselbe Qualität. Das ist richtig. Oh my!

Mein Thema lautet: „**Das Loslassen des Geistes des Völkermordes unter der Sechsten Posaune**“. Ich werde euch beweisen, dass all diese kleinen Völkermorde nur ein Spiegelbild auf den großen Völkermord sind. So wie all diese Dinge in der Bibel nur

ein Spiegelbild und ein Vorzeichen dessen waren, was kommen wird. Was Isebel tat, war ein Vorzeichen. Was Haman tat, war ein Vorzeichen. Ist das richtig? Ja, das stimmt. Was Atalja tat, war ein Vorzeichen. Als Pharao versuchte, den Samen auszulöschen; als Herodes versuchte, den Samen auszulöschen, war es ein Vorzeichen.

Aber hat dieser Geist, als er sich manifestierte, sechs Millionen Juden getötet? Hat er das Gesetz des Landes benutzt? Hat er die Regierung benutzt? Hat er sich religiöser, politischer und humanitärer Einrichtungen bedient, als Teil eines großen Systems, das einen bösen Führer hatte, Bruder, der einer der Engel war, die im Euphrat gebunden waren? Wie viele wissen, dass vier Engel freigelassen wurden? Das ist richtig, Freunde.

Seht, das ist die Botschaft. Seht mal, ihr lest es im Buch und lasst es auf der Seite liegen, denn nachdem ihr es im Buch gelesen habt, braucht ihr jetzt Verständnis und Unterscheidungsvermögen und den Heiligen Geist, um euch die Sache auf der Erde zu zeigen. Und genau da liegt das Problem. Jeder kann es im Buch lesen und sagen: „Bruder Branham hat gesagt,“ und zitieren: „Der Prophet hat gesagt“, und „der Prophet hat gesagt“, und „der Prophet hat gesagt“, und „der Prophet hat gesagt“, und sie wissen nicht einmal, wovon sie reden.

Aber wenn diese Realität kommt (Amen. Ehre sei Gott in der Höhe!), wenn der Heilige Geist kommt und sagt: „Seht hier und seht hier und seht hier“, dann beginnt man zu verstehen, was er gesagt hat. Dann fängt man an zu sehen, dass dieselbe Kontinuität, die in John Kennedy war, in Präsident Bush ist und dieselbe Kontinuität, die in Bruder Branham war, in der Braut ist und dieselbe Kontinuität, die damals, Bruder, mit Israel war, als sie in das Land kamen, den ganzen Weg über andauern wird, bis 144.000 versiegelt sind. Ist das richtig? Sechs Posaunen brachten sie zurück. Unter der Siebten Posaune werden sie Josef

den Hutus zusammengetan, um Druck auf die Tutsis auszuüben, weil sie die Kontrolle über sie verloren, und so begannen die Unruhen.

Als dann das Flugzeug des Präsidenten des Landes abgeschossen wurde, war das der Auslöser für die ganze Sache. Aber es war bereits systematisch organisiert, weil sie erkannten, dass es ein Muster zum Töten und für Zerstörung gab. Und zwischen April und Mai 1994 starben eine Million Menschen. Das war im Jahr 1994. Ich habe 1994 etwas darüber gepredigt in *Wir, Die Wir Zuflucht Gesucht haben* [1994-0814 -Verf.], als die Sache passierte, denn sie rannten und flüchteten und die Leute kamen hinterher, um sie zu zerstören.

Als der Druck begann, zogen die Friedenstruppen ab: Frankreich begann, französische Staatsangehörige aus dem Land abzuziehen. Großbritannien begann, britische Staatsangehörige aus dem Land zu bringen. Die USA begannen, amerikanische Staatsangehörige aus dem Land zu bringen, und keine dieser Nationen würde sagen, dass es sich um einen Völkermord handelt, denn sonst müssten sie sich einmischen. Sie müssten die Tatsache, dass es sich wirklich um einen Völkermord handelt, sanktionieren und gutheißen und sagen: „Wir müssen etwas unternehmen.“

Aber wenn sie das Wort ‚Völkermord‘ nicht verwenden und sagen, es handle sich um ein Missverständnis und einen kleinen nationalen Konflikt und, ihr wisst schon, um eine kleine Unruhe in bestimmten Gegenden, dann bedeutet das, dass die Polizei und die örtliche Armee helfen können. Und wenn es außer Kontrolle gerät, können vielleicht ein oder zwei der dort stationierten Truppen eingreifen und die zivile Ordnung wiederherstellen.

Und Amerika, Großbritannien, Frankreich und all diese Menschen... Wisst ihr, warum? Weil diese Menschen arme Menschen sind. Ihr Land bietet nichts und sie haben bereits eine der höchsten AIDS-Infektionsraten in ganz Afrika und ihr gesamter

dass es sich um einen Völkermord handelt, denn wenn sie das Wort ‚Völkermord‘ verwenden würden, wären sie als Teil des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen nach internationalem Recht gezwungen, gemäß den Gesetzen, die für den Rat gelten, einzugreifen und im Namen der Bevölkerung zu handeln.

Aber Ruanda ist ein Land voller AIDS, das bereits unter biologischer Kriegsführung leidet, und die meisten der ursprünglichen Bewohner waren Pygmäen. Es gab eine Pygmäen-Gruppe und dann noch zwei andere Gruppen. Die Belgier kontrollierten das Land, und was sie taten... Die Tutsis sind eine Art größeres, besser aussehendes Volk als die kleinen, breiten, stark aussehenden Hutus. Sie sagten, die Tutsis hätten irgendwie europäische Züge.

Ich spreche hier von einer Enzyklopädie, wisst ihr. Dies ist der Bericht der Vereinten Nationen. Kofi Annan, der noch nicht der Leiter der Vereinten Nationen war, war derjenige, der die Kommission ins Leben rief, als er sein Amt antrat. Denn: „Wie konnten eine Million Menschen sterben, wenn all diese ausländischen Regierungen ihre Büros dort haben, all diese Friedenstruppen dort sind und all diese Dinge da eingerichtet sind und globale Medien und alles, und warum habt ihr es an diesem Ort laufen lassen?“ Dies war das Ergebnis der Untersuchung durch die Kommission.

Die Belgier hatten die Tutsis unterstützt, weil sie europäischer und besser aussahen, und sie gaben ihnen bessere Jobs und andere Dinge. Das schürte eine Menge Unzufriedenheit und Abneigung gegen die andere Rasse, die unterdrückt wurde, die Hutus. Nun, als die Dinge begannen, sich freizusetzen und sie Unabhängigkeit wollten, wollten die Tutsis die Unabhängigkeit, und als sie merkten, dass sie etwas an Kontrolle verlieren würden, wenn sie diesen Leuten die Unabhängigkeit gäben, wisst ihr, was die Belgier taten, die das Land all die Jahre regierten? Sie haben sich mit

kennenlernen. Jesus Christus wird ihnen offenbart werden. Das stimmt.

All diese Dinge, die begonnen haben, sind also noch im Gange. Derselbe Same, der im Zeitalter der Reformer wie ein Halm aufgegangen ist, reift das heute als Ernte? Reift das heute als Ernte? Er ist noch nicht in der Kornkammer. Ist er in der Kornkammer? Was macht ihr dann hier, wenn er im Speicher ist? Der Grund, warum ihr hier seid ist, dass er noch nicht in der Kornkammer ist. Das ist richtig.

Wenn das also auch heute noch so ist, dann gehen all diese Schriftstellen weiter, die identifiziert wurden und entfalten sich, oh my, ob in Religion, ob in Politik, ob im Wort Gottes, ob in der Gemeinde; was auch immer es sein mag. Wie viele wissen sogar in der Wissenschaft: vom Pferdewagen zum Auto, vom Auto zum Flugzeug, vom Flugzeug zum Astronauten? Ist das richtig?

Sieht ihr, wenn ihr das Prinzip in der Bibel findet, könnt ihr die Wahrheit erkennen. Wenn ihr Bildung und Information versteht, werdet ihr blind; ihr wißt nicht, wovon ihr redet. Amen. Deshalb braucht es den Heiligen Geist. Schaut jetzt. 1. Könige 18:

*<sup>1</sup> Und es vergingen viele Tage, da geschah das Wort des HERRN zu Elia im dritten Jahr (der Dürre): ...*

Jetzt sehen wir den geistlichen Bereich. 1. Könige 16.29-33, das sind die Posaunen. Könntet ihr das sehen? Seht, ihr könnt das nicht erkennen! Kirche und Staat - die Religion mischt sich in die Politik ein, mischt sich in den Staat ein, wegen der Wirtschaft, wegen Geld.

Hier kam das Wort zu Elia, nicht zu Ahab und Isebel, sondern zu Elia. Dies ist euer Siegel. Dies ist das Wort, das Gottes Diener offenbart wurde, Gottes vorherbestimmter Kanal, ein Prophet, der das Wort erfassen konnte; der, als er schaute, das Böse sah und wusste: „Ich muss dagegen reden. Deshalb bin ich jetzt hier. Viele meiner Brüder sind von dieser Frau getötet

worden, aber ich bin gesandt (amen), um den Altar wieder zu errichten, den sie zerstörte. Ich bin gesandt (Bruder), um Gericht über sie zu halten, die sich mit dem Blut meiner Brüder und Schwestern trunken gemacht hat.”

Warum, glaubt ihr, ging er zum Grab von Paulus, wo Rom ihm den Kopf abschlug? Warum ist er wohl nach Wittenberg gegangen und hat dort gebetet, wo Luther gebetet hat? Warum, glaubt ihr, ging er an Wesleys Grab und betete? Als er in das Wort Gottes schaute, sah er, dass er der Prophet im Buch der Offenbarung am Ende ist. Als er begann, die Abstammung der Familie zu identifizieren, sagte er: „Paulus war der erste, Irenäus und Martin...” Er zeigte, woher die geistliche Abstammung kam. Er zeigte, woher das gleiche Feuer von damals auf ihn zurückkam. Er hatte dieses Feuer. Er sagte: „*Der Ausgewiesene Christus Aller Zeitalter* ist jetzt wiederum identifiziert.” (1964 - Verf.) Ist das richtig?

Er wusste, dass es in ihm verborgen war. Für ihn war es keine Theologie; er erfüllte das Wort. Und er wusste, dass sie ihn deshalb nicht kaufen konnten, dass sie ihn nicht unter Druck setzen konnten; deshalb hat er ihnen widerstanden. Wisst ihr warum? „Wie konnte ich das tun, wo Paulus doch sagte: ‚Ich begehre niemandes Gold oder Kleider. Bring den einen Mantel, den ich habe, denn es wird kalt im Gefängnis.‘“ Ist das richtig? Wie konnte er da oben stehen und Luther sehen, Bruder, dass ein Mann mit dem bisschen Wahrheit, die er hatte, da hinging mit: „Der Gerechte wird aus Glauben leben,” und ganz Europa herausforderte? Wie konnte er sehen, wie all diese Menschen in der Inquisition starben, als Wesley und sie das Evangelium predigten, als die Politik aus Europa versuchte, in England einzudringen und die Predigt des Evangeliums die englische Kirche so immunisierte, dass die Revolution niemanden in England beeinflussen konnte und die Französische Revolution, die ganz Europa verschlang, nie nach England kam.

gelehrt hat.“ Dann ist das Wort eine Leuchte für euren Fuß! Es ist jetzt ein Licht für euren Weg, denn ist Es ein angewandtes Wort in eurem Leben. Ihr lernt jetzt keine Dinge in der Gemeinde.

*...unabhängig vom religiösen System, von der Konfession, sie wissen nichts davon; es ist ihnen alles fremd. [Er spricht über die Braut.] Sie kennen Ihn und Ihn allein.*

[Das ist] *die Stunde, in der wir leben, die Religiösen, die Geister, die sich jetzt vereinigen und sie alle zu diesem großen Blutbad bringen, um sie auszulöschen; es ist bereits schriftlich hier in dieser Nation niedergelegt...*

Sie hatten die Gesetze in der Nation geschrieben, aber sie hatten nicht den Notstand und die Krise, um das Gesetz hervorzubringen und es in Kraft zu setzen. Wisst ihr, was sie also taten? Sie schufen die Umstände und setzten sie in Kraft. Und jetzt, mit den Befugnissen der Exekutive, „können wir Tribunale einrichten. Wir können geheime Prozesse führen.“ Ich habe heute Morgen nicht die Zeit, euch einiges davon vorzulesen, aber ich werde euch einige Dinge zitieren.

Ich habe noch einmal die Inquisition studiert, wie sie diese Dinge getan haben, denn es ist eine Wiederholung aller teuflischen, gerissenen und grausamen Handlungen. Man muss also wissen, wie es passiert ist. Beim natürlichen Völkermord habe ich dann angefangen, Völkermord zu studieren, um zu sehen, wie diese Dinge in einer zivilisierten Gesellschaft mit globalen Medien passieren können.

Als in Ruanda eine Million Menschen systematisch vernichtet wurden, war eine Truppe von fünfzehnhundert Soldaten der UN-Truppen, der Friedenstruppen der Vereinten Nationen, im Land stationiert und alarmiert, dass sich im Land Unruhen zusammenbrauten. Die Medien in aller Welt fotografierten jeden Tag aufgedunsene Körper und Leichen, die an verschiedenen Orten verrotteten. Keine der großen Nationen würde sich hinstellen und sagen,

dass es so weitergeht,“ ob sie es wussten oder nicht. Sie sagten: „Im Moment machen wir uns Sorgen um die Briten, nicht um die Juden.“ Amerika sagte: „Im Moment sind wir um die Amerikaner besorgt, nicht um die Juden.“ Und diese Nationen, Frankreich und sie, sagten: „Wir machen uns keine Sorgen um diese Juden.“

Und die Patienten gaben ihre Ärzte auf. Sie sagten: „Es gibt einen Arzt, der Jude ist, zu dem ich gehe. Der nächste hier drüben hat ein Geschäft. Ich arbeite bei einem Juden. Er ist auch ein Jude.“ Und so kam es, dass die Leute anfangen, die Leute zu bespitzeln und sie... Hat Jesus nicht gesagt, dass sie euch an die Räte ausliefern werden und sie euch geißeln und töten werden? Er sagte: „Aber macht euch keine Gedanken in jener Stunde, denn nicht ihr werdet sprechen, sondern euer Vater wird durch euch sprechen.“

Ihr müsst euch daran gewöhnen, dass Gott durch euch spricht. Ihr müsst euch daran gewöhnen, Gott durch euch sprechen zu hören. Deshalb beginnt ihr mit einer Salbung in euch, die euch lehrt, und mit einem Geist in euch, der euch führt und leitet, euch ermächtigt und belebt und euch sagt: „Geht nicht diesen Weg; geht jenen Weg.“ Eine Führung, so dass ihr, wenn die Zeit kommt, damit vertraut seid, ihr daran gewöhnt seid.

Ihr wachst heraus aus dem „Ich habe einen Gedanken und mein Verstand sagt es mir“. Ihr wachst da heraus, weil ihr jetzt im Licht geht. Das Wort ist eine Leuchte für euren Fuß. Das ist der Heilige Geist, der euch das zurückbringt. Das ist der Heilige Geist, der euch das zeigt. Das ist der Heilige Geist, der euch Unterscheidungsvermögen gibt. Als ihr ein Kind wart, sprach ihr 'goo, goo' und 'da, da' – „Mein Verstand“ und „Ich habe einen Gedanken.“ Aber wenn ihr ein Mann werdet, sagt ihr: „Der Heilige Geist hat mir etwas aus der Bibel gezeigt. Er hat mir wieder ins Gedächtnis gerufen, was er im Gottesdienst über dieses und jenes

Das ist der Grund, warum das Wort die Gemeinde hier so immunisiert hat, dass sie eine Million Bücher drucken könnten [Bücher, die sich gegen Bruder Vin gerichtet haben – Verf.], es kann diese Gemeinde nicht berühren, (Amen) weil ihr bereits das eine wahre Buch habt, (Amen. Ehre sei Gott!) das geöffnet ist und diese Dinge offenbart hat. Das ist richtig, Freunde. Und dann erkennt ihr, wo Gott eine Gemeinde aufgebaut hat, um in dieser Stunde zu wandeln. Oh my!

Gottes lebendig machende Kraft, derselbe Gott wie in der Bibel, dieser Gott der Bibel kam herab. Deshalb kann Er es so sagen. Deshalb zittert es, wenn Er es so sagt, denn wir wissen, dass ein Mensch das nicht sagen kann. Sicher, ein Mensch kann das sagen, wenn er versucht, es zu lernen und es zu wiederholen und auswendig zu lernen, aber wenn er es sagt, ohne auch nur das zweite Wort und das dritte und vierte Wort und das fünfte Wort zu kennen, und etwas ist da, dann ist da ein Strom.

Aber es soll einen Strom im Allerheiligsten geben. Es soll einen Strom in der Stadt geben. Es soll einen Strom im Garten geben, der den Garten bewässert, der ihn frisch hält, der ihn blühen lässt, damit keine Dornen entstehen können; damit der religiöse Staub ihn nicht austrocknet und verdorrt. Der Heilige Geist, dessen lebendiges Wasser genau die Stellen in eurem Leben findet, an denen ihr diese Kraft braucht, und er bewässert euch, weil ihr in Verbindung mit diesem Strom gepflanzt seid. Die Quelle eures Wachstums und eurer Entwicklung und eures Zeugnisses liegt in diesem Strom. Dieser Strom wurde geschaffen und eingesetzt, um euch zu bewässern und euch zu einem gut bewässerten Garten zu machen. Amen.

Also passt auf! Das Wort kam jetzt zu Elia. Dies ist das Siegel hier. Die Offenbarung für die Gemeinde ist ein Siegel. Seht, wenn es dazu kommt, ist es für mich etwas unverständlich. Einige von euch kennen nur die Gemeindezeitalter im Buch der Offenbarung, aber das

hier ist der Ursprung. Israel hatte genauso Sieben Gemeindezeitalter, und das ist der Typ auf dieses Zeitalter. Als Elia hier war und das war das Vierte Siegel, dann gab es ein Viertes Siegel, als Elia damals kam. Das ist richtig. Als Isebel dort auf dem roten Pferd ritt, Frieden von der Erde nahm, die Erde mit Blut befleckte, achtundsechzig Millionen starben, wenn ihr das hier habt, dann ist dies auch das Siegel damals. Ist das richtig? Wenn Kirche und Staat in Pergamos verheiratet waren, und das war euer Pergamos-Zeitalter, die Vereinigung von Kirche und Staat, dann ist das hier drüben Ahab und Isebel; das ist dort euer Pergamos-Zeitalter, wenn ihr das Buch lest.

Ihr müsst lernen, das Buch zu lesen. Deshalb sagte er: „Betet um Augensalbe; betet um Offenbarung.“ Denn wenn man das nicht hat, kann man mit diesen Dingen nichts anfangen, wisst ihr. Und wenn ihr den echten Heiligen Geist habt, bringt Er euch dahin. Er bringt euch nirgendwo anders hin, denn außerhalb davon ist es außerhalb der Botschaft. Versteht ihr, was ich sage? Außerhalb davon ist es außerhalb der Botschaft!

Weil ihr im Wort bleiben müsst! Deshalb wird euch ein Einlass gewährt, um euch hineinzubringen. Deshalb ist der Geist der Wahrheit ein Führer, um euch zu leiten. Ihr könnt nicht einfach die Bibel aufschlagen und lesen; ihr braucht einen Führer. Und der Führer sagt: „Der Grund, warum ihr hier nicht vorbeikommt ist, weil ihr damit in eine Sackgasse geratet. Nehmt diese Schrift und geht hierhin. Nehmt diese Schrift und geht hierhin. Das öffnet das weiter, wenn ihr zu Offenbarung kommen müsst, sonst habt ihr am Ende zwei Schriften, und ihr könnt es nicht durch die Bibel verfolgen.“ Ihr braucht einen Der euch führt.

Das ist die Aufgabe der Salbung - euch zu lehren. Es geht also nicht darum, zu versuchen zu lernen. Wenn ihr einen Lehrer habt, versucht ihr nicht, selbst zu lernen. Ihr fügt euch! Ihr sprecht mit dem Lehrer. Ihr

Das Tier, das Bild, die Zahl und diese Dinge, um die Menschen zu warnen. Lest sie! Bruder Branham hatte die Botschaft des Dritten Engels. Die Botschaft des Dritten Engels war die stärkste Botschaft. Es war eine Botschaft, die sie warnte. Sie richtete sich gegen Babylon: „Babylon ist gefallen, ist gefallen! Kommt aus ihr heraus Mein Volk, denn ihre Sünden sind jetzt bis zum Himmel hinaufgekommen.“

Ein Prophet! Seht ihr, oft denken wir an die Botschaft des Siebten Engels, Botschaft des Siebten Engels, Botschaft des Siebten Engels, und wir denken an den Schlangensamen und die Wassertaufe und diese Dinge. Doch die Botschaft des Dritten Engels, die sich direkt auf das Siegel Gottes und das Malzeichen des Tieres konzentrierte, wird die Botschaft sein, die in der Endzeit die Trennung vollziehen wird. Es ist die Botschaft, die euch aus Babylon herausruft und euch herausführt, weil das System von Gott aufgegeben wurde. Es ist zur Behausung von was geworden? Teufeln.

Diese Vereinten Nationen, hört gut zu:

*... seht euch das im Natürlichen an, was [hat es] mit den Juden gemacht. Das war ein Volk, das an den Gesetzen Gottes festhielt. [Er sagt dies] Ganz gleich, wie viele Gemeinden entstanden... sie waren blind für Christus und hielten an diesem Gesetz fest. Und Gott gab ihnen Gewänder, jedem einzelnen von ihnen, denn sie starben unter Märtyrertum.*

*Hier nun die Gemeinde, die nichts anderes kennt als die Bibel...*

Er typisiert. Er sagte: „Beobachtet diese Juden. Seht, was dieser römische Geist mit den Juden gemacht hat.“ Was hat er mit ihnen gemacht? Er tötete sie systematisch. Es gab die Vereinten Nationen - oder vielmehr den Völkerbund. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es einen Völkerbund. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es die Vereinten Nationen. Der Völkerbund stellte sich hin, und Großbritannien sagte: „Ich glaube nicht,

Dämonen, und sie bringen... Wie bringen sie das? Sie bringen eine Politik, die die Welt umgestaltet: die Art und Weise, wie wir Handel treiben, die Art und Weise, wie wir Menschen ausbilden, die Art und Weise, wie wir internationale Gesetze haben und all diese Dinge. Sie führen eine Politik ein, weil sie wissen, was für eine Welt sie wollen: Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit.

Wir haben eine globale Polizei. Wir haben globale Medien. Sie wissen, was für eine Welt sie wollen. Es ist eine Welt im Entstehen. Sie wird in diesem Moment aufgebaut, und es wird die Zeit kommen, in der sie fertig gebaut sein wird. Es gibt eine Zeit, in der das System eingeweiht werden wird. Das ist es, was das Sechste Siegel sagt. Seht, wenn die Bibel sagt, ‚das Tier und sein Reich‘, und er sitzt da und wird als Gott angebetet und niemand kann kaufen oder verkaufen, dann ist das System in Betrieb. Doch jetzt kommt euer Viertes Siegel herein.

Dies ist die Zeit der Vereinigung, die Vereinigungszeit. Was bringt sie dazu, sich zu einigen? Es gibt bestimmte Dinge, über die sie sich nicht einigen können, also gehen sie zurück an den Verhandlungstisch und schließen einen Kompromiss. Sie sagen: „Okay, so und so und so. Wir unterstützen euch in diesem Punkt, ihr unterstützt uns in jenem,“ und sie schließen einen Kompromiss. Und die Welt kommt herein, und ein Teil dieser Welt ist ein geplanter Völkermord, um die Bibel zu erfüllen, weil sie eine einzige Religion wollen.

Als Nebukadnezar dieses System errichtete, was bewirkte es? Religion war eine notwendige Sache. Sie formten ein Bild und zwangen sie, sich vor dem Bild zu verbeugen. So fing das Heidenzeitalter an und so wird es auch wieder enden. So steht es in Daniel. Es steht in der Offenbarung. So steht es in der Bibel. Und das waren die Stellen...

Was war die Botschaft des Dritten Engels? Was war der Schwerpunkt der Botschaft des Dritten Engels?

wollt den Lehrer besser kennenlernen. Ihr wollt verstehen, wie der Lehrer spricht, denn Er redet nicht einfach wie in einem Klassenzimmer. Nein! Bruder, Er wird euch eine Zigarettenschachtel [Bruder Branham: Filter Eines Denkenden Mannes – Verf.] zeigen, Er wird euch ein Bild an der Wand zeigen, aber Er spricht Sein Geheimnis. Ist das richtig? Er zeigt euch eine Reklametafel, aber Er spricht über Sein Geheimnis. Er zeigt euch eine kleine Taube, die da fliegt. Er zeigt euch den Adler hier drüben. Er zeigt euch ein Kreuz über der Gemeinde und einen Stern, der da herabkommt. Er zeigt euch eine Mondfinsternis und den Papst, der irgendwo hingeht. Genau so lehrt Er. Amen.

Wenn Er euch lehrt, beschränkt sich das nicht nur auf Bücher. Nachdem Er gesagt hat: „Legt die Bücher weg; das ermüdet euch. Geht jetzt ein bisschen hier nach draußen. Seht euch den Vogel an, der auf dem Baum singt.“ Amen. Gepriesen sei Gott in der Höhe. Er sagt: „Seht euch die Spinne an, die da nach der Fliege sucht; seht euch das gut an.“ Hat Salomo nicht die Ameise angeschaut und gesagt: „Schaut euch die Weise der Ameise an“? Und er sah faule Menschen und er sah fleißige Menschen. Ist das richtig? Er sah eine Ameise, die Nahrung zubereitete, bevor der Winter hereinkam, was zeigt, dass jemand seine Jahreszeit kennt. Ist das richtig? Dann kann Gott euch lehren. Er sprach zu Jona durch einen Wurm und ein Blatt. Er sprach auch einmal dadurch zu mir. Ja, das stimmt.

Oh, wir zitieren: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“. Wir zitieren es. Es steht in der Bibel; wir können lesen: „Jesus ist derselbe.“ Hm! Manchmal kann man nicht einmal das verstehen, wenn man den siebten Vers nicht versteht, weil der achte Vers kein eigenständiger Vers ist. Der achte Vers ist der zweite Teil des siebten Verses, und der siebte Vers sagt: „...Schaut den Ausgang ihres Wandels an, und ahmt ihren Glauben nach! Jesus Christus (ist) derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ [Hebräer 13.7-8 -Verf.]

Folgt denen, denn sie sind diejenigen, die durch das Buch sehen; die wissen, was Er in jedem Zeitalter ist.

Als der Prophet kam, machte er das zu seinem Thema, denn er war jemand, der nicht wie die Theologen in der Heiligen Schrift suchte. Er sagte: „Wenn ich das verstehen will, muss ich zurück zur Genesis [1. Mose – Verf.] gehen.“ Er meinte, dass dieser Gott, von dem ich spreche, unveränderlich ist; er kann sich nicht ändern. Was er beim ersten Mal tut, muss er jedes Mal tun. Ist das richtig? Oh my! Meine Güte!

Wenn man so redet, kann man nicht einmal mehr predigen. Aber es ist gut, manchmal mit der Gemeinde zu sprechen, damit sie wirklich sehen, was er meinte, als er die Felsenspitze abschlug und sagte: „Schaut hier rein“. Wisst ihr, jeder kennt das ‚Schaut hier rein‘ aus dem Traum, aber sie kennen nicht das ‚Schaut hier rein‘ wo er den Felsen abschlug hat. In dem Traum ging es darum, und das Licht schien da auf etwas, in das nur diejenigen kamen, die bei ihm blieben und ihm gehorchten. Die anderen, die wegliefen, liefen mit einem Teil weg und haben nie erkannt, was das war. Sie sind heute noch verwirrt. Wer sucht das Zelt; wer will, dass er zurückkommt; wer, Bruder, sie haben alle möglichen Ideen. Aber was ist hier los? Wenn man da hinschaut und ihn sieht, weiß man, was wirklich los ist.

Achtet also darauf, wie das Wort im dritten Jahr zu Elia kam und sagte... Das ist das dritte Jahr in Bezug auf den Regen; drei Jahre ohne Regen.

*... Geh hin, zeige dich Ahab! Ich will Regen geben auf den Erdboden.*

*<sup>2</sup> Da ging Elia hin, um sich Ahab zu zeigen. Die Hungersnot in Samaria aber war schwer.*

*<sup>3</sup> Und Ahab rief Obadja, der über das Haus (gesetzt) war – Obadja aber fürchtete den HERRN sehr.*

Dieser Mann fürchtete den Herrn sehr. Ist die Bibel nicht lehrreich? Das ist der oberste Diener Ahabs. Das

sagte: *Beachtet...* Das ist *Das Fest Der Posaunen*, Seite 28. [1964-0719m, Abs. 28-29 -Verf.]

*Beachtet jetzt schnell diese übernatürlichen Dämonen. Dann, unter der ... Schirmherrschaft der Vereinten Nationen, vereinte Gruppen zusammen, östlich und westlich ... Genau wie der rechte und linke Fuß des Bildes, das Daniel sah, wie sie nicht übereinstimmten und sich miteinander vermischten; und das Wort "Eisenhower", während dieser Zeit, "Eisenhower" bedeutet "Eisen"; "Chruschtschow" bedeutet "Ton". Und er zog seinen Schuh aus und schlug ihn auf den Tisch ... als die ... [Vereinte Nationen] - Chruschtschow tat.*

Er sagte: *Oh, meine Güte, die Stunde, in der wir leben, die Gemeinde und ihr Zustand. [Er sagte:] Aber Gott sei Dank, die kleine Braut hat sich bereitgemacht. Es ist nicht mehr lange hin, wartet. Ich weiß nicht, wie lange, ich weiß nicht, wann ... aber wir wissen, dass es jetzt nahe ist.*

*... achtet auf das Natürliche...*

Er sagte: „Beachtet das Natürliche.“ Jetzt öffnet er es. Er sagte: „Achtet auf das Natürliche.“ Es sind die Vereinten Nationen, (erfasst den Gedanken) aber er sagte, es sind übernatürliche Dämonen unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen. An anderer Stelle, in *Da Ist Nur Ein Weg Bereitet Von Gott* [1963-0731, Abs. 56-58 -Verf.], sagte er: „Luzifer ist gerade dabei, sein Reich aufzubauen.“ Wisst ihr, dass gerade jetzt ein Reich gebaut wird? Er sagte: „Luzifer baut es.“ Seht ihr die Architekten? Seht ihr die Ingenieure?

Als Gott Seine Gemeinde baute, sagte Paulus da nicht: „Ich bin ein weiser Baumeister?“ Als sie den Tempel bauten, legte Serubbabel den Grundstein und brachte den Schlussstein. Paulus legte den Grundstein der Gemeinde.

Seht, wie die Menschen ein Königreich aufbauen? Er sagte: „Und er tut es mit diesen gefallenen Engeln, die er verführt hat, und sie sind in diesen Männern in dieser ökumenischen Bewegung.“ Menschen und diese



sahen, dass die Feuersäule schon unterwegs war, als er das sagte.

Der Ort sieht wunderschön aus, nicht wahr? Es ist kühler und nett, entspannt. Geben wir ihnen einen kräftigen Applaus, um unsere Solidarität und Unterstützung auszudrücken. [Bruder Vin und die Gemeinde applaudieren. -Verf.] Amen. Amen. Lasst alle Anstreicher heute Morgen eine Verneigung annehmen. Amen. Amen. My! Amen. Gelobt sei Sein wunderbarer Name. Amen.

Das hat uns wirklich ermutigt, denn diese Dinge ermutigen uns in der Gemeinde. Wenn man sieht, dass Gott Kranke heilt, wenn man sieht, dass Gott solche Dinge tut, wenn man sieht, dass die Leute sich mit dem Wort Gottes verbinden, wenn man sieht, dass neue Leute dazukommen, dann weiß man, dass etwas passiert. Und dann versuchen wir, im Wort Gottes verankert zu bleiben.

Ich sagte, sieh Isebel hinter Ahab, sieh Atalja hinter Joram, sieh Seresch hinter Haman, sieh Herodias hinter Herodes, sieh den Vatikan hinter Washington; das ist das Geheimnis der Bibel. All diese Frauen, diese bösen Frauen, repräsentieren ein böses System, eine böse Kirche in der Endzeit. Als Jesus in Matthäus 13 die Gleichnisse von den Sieben Gemeindezeitaltern erzählte, war eines davon die böse Frau, die den Sauerteig ins Mehl streute und ihn versteckte. Denn das steht in der Bibel. Seht ihr! Wenn ihr das jetzt aufschlagt, versteht ihr: „Seht euch das Geheimnis dieser Frau an.“ Ihr seht Ahab, ihr seht Joram, ihr seht Haman, aber dahinter steckt eine Frau, die das alles beeinflusst. Und das ist in diesen Zeiten sehr, sehr gefährlich.

Ich sollte schließen, aber ich möchte noch dieses eine Zitat lesen. Ich habe es letzte Woche nicht gelesen und würde es gerne vorlesen, weil es hier ein Zitat gibt, in dem er über die Vereinten Nationen spricht. Und er

ist ein Mann, der sagt: „Ja, Herr Ahab! Ja, Herr Ahab. Ja, Madam Isebel.“ Und er ist im Hof. Und endlose Propheten wurden getötet, weil sie sich diesem System widersetzen. Auch Elia musste um sein Leben rennen, aber dieser Mann war mitten unter den anderen.

Oh, ich danke Gott, dass das nicht meine Rolle ist. Ich danke Gott, dass Er mich nicht in diese Form gebracht hat, als Er Steine geschnitten hat. Ich kann diese Rolle überhaupt nicht spielen. Ich müsste mich mit meiner Krawatte erdrosseln. Von dem Moment an, wo ich etwas sehe, muss ich etwas sagen. Das bringt mich in die meisten meiner Schwierigkeiten. Ihr sagt: „Bruder, wie konntest du das tun? Du weißt doch, was das Wort sagt.“

Aber ich finde, in diesem Zeitalter kommt das nicht so gut an, denn es ist das Zeitalter von Laodizea; die Menschen sind schwach und charakterlos. Man muss mit jedem im Verborgenen reden, sich irgendwo verstecken und sagen: „Was du neulich getan hast, war falsch.“ (Bruder Vin flüstert - Verf.) Ihr könnt nicht sagen: „Du Heuchler! Komm zu dir selbst! „Denn du sinnst nicht auf das, was Gottes sondern auf das, was der Menschen ist.“ Sie sagen: „Der Bruder mag mich nicht.“

Hat Jesus Petrus nicht gemocht? Wer ging zurück, um ihn zu suchen? Wer sagte: „Geh und sage es Petrus“? Diejenigen, die ihm auf die Schulter klopfen, ihn umarmten und sagten: „Ich gehe auch mit dir fischen“, waren sie das? Derselbe, Der ihn zurechtwies, war es, Der ihn suchte. Sicherlich!

Manchmal sollte man besser wach werden und verstehen, was wahre Liebe ist. Wenn ihr es mögt, dass man euch ständig tätschelt, obwohl ihr im Unrecht seid, zeigt das, dass es euch in erster Linie an Selbsteinschätzung fehlt. Esra sagte: „Herr, Du bist barmherziger mit uns umgegangen, als wir es verdient haben.“ Denn als er seine Sünde und die Sünde seines Volkes im Licht des Wortes betrachtete, erkannte er: „Gott hätte uns verbannen sollen. Seht nur, wie wir

Gott immer und immer wieder enttäuscht haben, mit all den Beispielen in der Bibel.” Also sagte er sofort: „Herr, Du bist wirklich gnädig mit uns umgegangen.“

Es zeigt, dass ein Mann sich selbst richtete und dass er nicht nur daran dachte, gesegnet zu werden, sondern dass er erkannte: „Gott, Du bist der Richter, und Deine Heiligkeit verlangt Gerechtigkeit, und bei aller Fairness Dir gegenüber und Deiner Langmut mit uns, Herr, Du weißt, dass wir es nicht einmal verdienen, in Deinem Königreich zu sein. Warum duldest Du uns?“ Aber wenn man sich selbst nicht auf diese Weise beurteilt, sagt man: „Ich bin auserwählt. Ich stehe unter dem Siebten Siegel. Mein Name steht im Buch.“ Du lebst die Hälfte der Zeit in Sünde und zitierst das immer noch und sagst: „Vorherbestimmung“ und du wirst ein wirklich guter Calvinist. Ja, das stimmt.

Es zeigt, dass es nur Wissen ist, aber kein Leben. Wenn dieses Leben da ist, lebt man nicht für eine Begünstigung, die man bekommen könnte; man lebt, um Gott zu verherrlichen, Der es verdient, geehrt zu werden, weil es keinen gibt wie Ihn. Und wenn wir etwas sind, dann deshalb, weil wir es durch Sein Leben und durch Seine Gnade und Seine Kraft tun, die es uns ermöglicht, es zu tun, weil es von Anfang an nicht in uns ist, das zu tun; wir wurden fehlerhaft geboren. Amen.

Deshalb sagte Er: „Ihr habt nicht Mich erwählt, sondern Ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.“ Und wenn es eine echte Bestimmung ist, wird die Frucht, die hervorkommt, Ihn verherrlichen, denn dadurch wird der Vater verherrlicht - dass ihr Frucht bringt; denn die Frucht ist nur die Manifestation des Lebens. Der Zweig trägt sie, aber sie kommt von der Wurzel und: „Ich bin die Wurzel. Ich bin das Leben.“ Ist das nicht wunderbar? Das ist es, Freunde.

Wenn wir als Gemeinde in Seine Gegenwart kommen, Ihn sehen und ehren können, und wenn wir durch diese

Die Leute, die für die Mahlzeiten und diese Dinge sorgten, und die Zeugnisse, die damit verbunden waren. Einige Schwestern gaben Zeugnis davon, wie Gott... Eine Schwester sagte: „Ich beteilige mich!“ Sie hat keinen Cent. „Ich mache es! Wie viele Brüder sind es?“

„Fünfundzwanzig bis dreißig.“

„Ist schon gut, ich mache es.“

Dann wusste sie nicht, wie das Geld kommen würde. Der Heilige Geist sagte: „Sieh mal hier nach, da ist etwas auf einem Konto.“ Dann kam etwas anderes, etwas mit der Post, von dem sie nicht einmal wusste, dass es mit der Post kam, und als sie beides zusammenzählte, war es gerade genug für das Essen. Und als sie die Speisekarte verteilte, sagte der Bruder: „Das willst du alles machen?“ Sie sagte: „Nun, diese Brüder arbeiten den ganzen Tag hart. Ich denke, wenn es Abend wird, müssen sie etwas Anständiges im Magen haben, nachdem sie den ganzen Tag hart gearbeitet haben.“

Schaut euch also an, wie sie gedacht hat. Sie dachte nicht: „Ich will nur etwas tun.“ Sie wollte die Brüder segnen, weil sie wusste, dass sie ein Opfer für den Herrn bringen, und sie wusste, dass es auch sie etwas kostete, das zu tun, und sie wollte daran teilhaben. Und das war wirklich etwas Besonderes.

Und das weiß ich sehr zu schätzen, denn wenn man solche Dinge in der Gemeinde hört und dann sieht, wie die Menschen sich zusammenschließen, um etwas zu tun, dann weiß man, dass sie nicht nur in die Gemeinde kommen. Sie sind für eine Sache hier. Sie sind engagiert. Sie sind identifiziert. Sie sind vereint und lieben die Herausforderung. Und wenn ein Führer etwas sagt, müssen wir nicht erst den Kongress und das Parlament einschalten und vor Gericht darüber diskutieren. Nein, nein, nein, nein! Mose sagte: „Wir tun dies und das.“ Bruder, der Priester blies die Posaune und Israel war auf dem Marsch, denn sie

viele der Leute, die nur am Sonntag kommen, nicht wirklich darüber nachdenken können, eine Entscheidung zu treffen, aber die Gebetskämpfer, die am Freitagabend kommen, um für die Gemeinde zu beten... Also denke ich, wir werden sehen, wie es läuft, und noch ein paar mehr haben, denn ich finde... Ich sagte: „Aber das ist wie eine Hausversammlung, ist es nicht so?“

Wisst ihr, eine Veränderung der Umgebung bewirkt eine Menge. Als wir den Hügel hinaufgingen, wehte eine leichte Brise, Bruder, wir beteten draußen auf den Fliesen und niemand sagte etwas. Ich habe ein oder zwei Leute gesehen die, als es nötig wurde und sie auf die Toilette mussten, gegangen sind. Es war nicht so wie hier, wo alle hin- und herlaufen, um die Toiletten zu finden. Bruder, die Leute waren da und ich beobachtete diese Atmosphäre und sagte: „Meine Güte! Das ist die Art von Gefühl, die ein Gebetstreffen haben muss.“

Und ich bin sicher, dass Bruder Jerome [McMillan, Hausmeister -Verf.] und die kleine Gruppe auch glücklich sind, denn in diesem Moment dachte ich: „Das würde die Hausmeister entlasten, die den Druck haben, Freitags hier zu putzen, wieder aufzuräumen und dann wieder am Sonntag, wenn wir kommen, wenn sie das am Mittwochabend in Ordnung bringen könnten, das könnte solange bleiben und wir könnten auf dem Hügel sein; es gibt einen kleineren Platz zum Putzen danach und es ist ein schönes Gefühl. Ich weiß das also wirklich zu schätzen.

Und die Brüder, wir haben heute ein kleines Mittagessen, um sie zu ehren; alle Brüder, die an der Arbeit beteiligt waren. Wir werden versuchen, sie ein wenig für ihre Aufopferung zu ehren, für ihre schnelle Reaktion auf den Ruf zur Pflicht; sie haben alles stehen und liegen gelassen. Und die Art und Weise, wie die Arbeit erledigt wurde - die Art von Harmonie und Zusammenarbeit und die Einheit.

Türen gehen, dann kommen wir, um Ihn zu verherrlichen; wir kommen, um Ihn zu preisen. Wir sind dankbar für die Offenbarung. Oh Gott, es ist Wein; es stimuliert uns. Aber gleichzeitig wollen wir erkennen, dass Er diese Freude ist, dass Er diese Stimulation ist. Es ist wahrhaftig Er, von Dem wir trinken. Es ist Sein Kelch, der in unserem Leben überläuft. Amen. Seht also, wie Gott sagt:

*Geh hin, zeige dich Ahab! Ich will [jetzt] Regen geben auf den Erdboden.*

<sup>2</sup> *Da ging Elia hin, um sich Ahab zu zeigen. Die Hungersnot in Samaria aber war schwer.*

<sup>3</sup> *Und Ahab rief Obadja, der über das Haus (gesetzt) war – Obadja aber fürchtete den HERRN sehr:*

<sup>4</sup> *Es geschah nämlich, als Isebel die Propheten des HERRN ausrottete, da nahm Obadja hundert Propheten und versteckte sie, je fünfzig Mann in einer Höhle, und versorgte sie mit Brot und Wasser –.*

Wisst ihr, später im selben Kapitel, sagte er zu Elia dasselbe. Er sagte: „Kennst du mich nicht? Ich bin Obadja. Hast du nicht von einem Mann gehört, der einige Propheten in der Höhle rettete?“

Elia sagte: „Ja, ja, ja! Sag Ahab, dass ich hier bin; geh nur.“ Er sagte: „Es ist gut, dass es eine Höhle für dich gab. Wenn es keine Höhle gegeben hätte, in der du dich verstecken konntest, um zu tun, was du tun musstest, um dein Leben zu leben, könntest du dein Leben nicht leben. Gott sei Dank hatte Gott eine Höhle zur Verfügung gestellt, um dir tun zu helfen, was du tun musst.“

Aber wie viel besser ist es, wenn das Licht auf einem Leuchter steht, um das Haus zu erhellen, als es irgendwo unter einem Scheffel zu verstecken und es nur ein paar Leuten zu zeigen. Als Elia versuchte, es Obadja gleichzutun und sich in der Höhle zu verstecken, als

Isebel wütend wurde, was tat Gott? Gott schickte ihn zurück an seinen Platz. Er befiehlt den Menschen, an ihren Platz zurückzukehren: „Was tust du hier, Elia?“

Was hat Isebel getan? Sie entfernte die Propheten des Herrn. Das ist der nächste Schritt, den ich machen will. Nach der Hochzeit war der nächste Schritt, dass sie die Propheten des Herrn ausrottete. Sie tötete nicht einfach nur Menschen, sie entfernte die Lichtträger. Sie rottete die Männer aus, die das Wort auffingen und es den Menschen brachten. Sie rottete die Lehrer des Wortes aus.

Was hat sie getan? Sie tötete diejenigen, durch die der Same kam. Sie tötete die, wodurch das Leben zu den übrigen kam. Sie tötete, wo das Licht zu den übrigen kam. Das ist das wirkliche Töten der Sache. Das ist Töten mit Absicht. Das ist kein versehentliches Töten. Das heißt: „Findet diejenigen, die predigen,“ denn sie sind es, die das Volk versammeln. Sie sind diejenigen, die die Posaune blasen. Sie sind diejenigen, die das Volk warnen. Sie sind diejenigen, die sehen, was kommen wird. „Findet sie. Ich muss sie alle entdecken, jeden einzelnen.“

Glaubt ihr, dass sie das nicht wissen? Glaubt ihr, dass eine Gemeinde wie diese hier seit wie vielen Jahren, weiterbestehen kann? Glaubt ihr, dass bei der Beerdigung, die für wir Bruder Carl hatten, wo etwa fünftausend Menschen kamen, Magistrate, Richter, Geschäftsleute, Zoll- und Einwanderungsbeamte, es kam das Regiment und die Polizei, Bruder. Ihr seht, Gott ist nicht einfach daran interessiert, Sein Volk die ganze Zeit zu verstecken, wisst ihr. Auch wenn Er weiß, dass sie verfolgt werden, lässt Er die Verfolgung zu.

Gehen wir zu Kapitel 19 und nehmen wir auch dort ein paar Verse, um zu sehen, dass dies ihre Absicht war - die Propheten des Herrn auszurotten. Es gab nur noch einen, der dastand und ein Wort empfing, und das war Elia. Der Rest der Propheten wurde zu versteckten Propheten. Sie wurden zu Propheten, die vom Staat

es ein Typ ist, ob es ein Fest ist, was auch immer es ist, ob es ein Psalm ist, den man aus der Bibel herauszieht und sagt: „Seht, hier ist es. Es ist wie: Erforscht die Schriften; Sie zeugen davon.“

Dann ist das Seine Gnade! Denn wenn wir das nicht erkennen und Ihn dafür verherrlichen, wisst ihr, was dann passiert? Wir werden es falsch auslegen. Wir werden es in Wirklichkeit nicht empfangen. Wir werden es nicht empfangen. Er sagte: „So kommt ihr in ein goldenes Zeitalter.“ Sie sagten: „Gott ist uns gnädig gewesen. Gott sandte Sein Wort, eine Gabe unter uns. Gott hat uns bestimmte Dinge eröffnet. Oh, deshalb geht es uns so gut. Deshalb sind wir in eine höhere Ordnung aufgestiegen. Deshalb sehen wir, wie sich der Heilige Geist bewegt.“

Seht euch das an, letzte Woche kamen wir hier her. Ich stand da abends nach dem Gottesdienst und sagte: „Geht und ruft ein paar Brüder für mich.“ Ich sagte: „Dieser Platz ist zu dunkel. Lasst uns die Kulisse wechseln. Wir werden den Gottesdienst diese Woche hier beenden, ihn auf den Hügel verlegen und versuchen, dies in einer Woche anzustreichen. Ruft die Brüder herbei.“ Bruder, Gott lässt solche Dinge einfach geschehen, um zu zeigen, was für eine Art von Gemeinde dies ist, und dass es Menschen gibt, die für etwas stehen, an etwas glauben und sich für etwas aufopfern. Und die Sache geschah plötzlich. Der Heilige Geist hatte mir zu Hause gezeigt: Lass sie zwei Schichten haben, lass sie es so machen; lass es uns so ausführen.

Und war das nicht ein Segen, als wir den Gottesdienst auf dem Hügel abhielten? Bruder, es war, als hätten wir unsere eigene Hausversammlung. Nach dem Freitagabend sagte ich zu den Brüdern: „Ich glaube, ich möchte ein paar Freitage auf dem Hügel verbringen, weil ich finde, dass es ein gewisses Gefühl erzeugt, wenn man so nah zusammen ist. Wie vielen von euch würde das gefallen? Nun, mir ist klar, dass

angefangen zu sehen.“ Um das ausdrücken zu können, was er ausdrückte, begann er zu sehen und zu verstehen, was er sah, und versuchte zu sehen, wie sich im Laufe der Jahre hier ein Bild für ihn ergab. Ich weiß noch, wie ich diese Brüder 1993 in Princes Town [Stadt in Trinidad – Verf.] kennenlernte. Sogar davor habe ich einmal mit ihm gesprochen, und er hatte diese Einstellung, und ich musste ihn auch ein wenig aufrütteln. Dann haben wir angefangen zu reden. Und dann hörte ich ihn hier ein paar Jahre später sprechen, und er sah diese Dinge klar und deutlich.

Und so etwas wird in der Versammlung gebraucht, denn wenn jemand das nicht aufgreift und wiederholt und zu euch bringt und sagt: „Seht, was ich hier sehe. Es ist wie das, was du siehst.“ Und wenn man anfängt zu sehen, was man sieht und wie es sich auf einen auswirkt, dann weiß man es, weil man etwas sehen muss.

Es spricht nicht von sich selbst. Es kommt nicht heraus und sagt ‚mir‘ und ‚meiner‘ und ‚ich‘. Nein! Es ist das Wort. Es bringt das Wort. Es bringt das Wort. Aber man muss Unterscheidungsvermögen haben, um zu sehen. „Was sehe ich? Was höre ich? Passt das? Wo passt das hin? Wie wendet der Heilige Geist das an?“ Manchmal sagt man sich: „Das bin ich, von dem er spricht!“ Und wenn man das herausfindet, kann man zwei Wege einschlagen: Man kann kalt werden und sagen: „Lasst mich vorsichtig sein, okay?“ Oder du könntest sagen: „Gott sei Dank! Gott hält sein Wort.“

Ich sage euch, Freunde, wollt ihr ein bisschen reisen und sehen, ob ihr es so hört? Ihr hört es nicht so. Man hört es nicht so, nicht mit dieser Art von Kontinuität die ganze Zeit; nicht so durch die ganze Bibel. Nein. Es geht nicht darum, mit einem Haufen Zitate herumzulaufen und zu sagen: „Der Prophet hat gesagt, der Prophet hat gesagt, der Prophet hat gesagt,“ wisst ihr. Ist euch das klar? Es geht um jede beliebige Schrift: ob es ein Gesetz ist, ob es eine Prophetie ist, ob

subventioniert wurden. Sie wurden zu Propheten, die von Isebels Tisch aßen.

Die Nation wurde nicht durch sie gewarnt. Niemand wurde durch sie versammelt und zum Glauben gebracht. Es gab kein Beispiel, das den Menschen Mut und Kraft gab, sich von diesen Männern, die sich versteckt hatten, beeinflussen zu lassen. Die Gemeinde ging in den Untergrund. Hat sie sie nicht in die Katakomben und all diese Orte getrieben? Sicher, Freunde. Sie hat sie gejagt wie Hunde.

Beachtet. 1 Könige 19, Vers 1:

*<sup>1</sup> Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen (Hergang), wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte.*

*<sup>2</sup> Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ (ihm) sagen: So sollen (mir) die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich!*

Sie ist die Kirche, aber hört, wie sie redet, als wäre sie der Staat. Ahab, der der Staat ist, kommt nun zu ihr. Ahab sagte: „Mädchen, all diese Propheten wurden getötet. Wenn du gesehen hättest, wie Elia diese Leute abgeschlachtet hat. Wenn du gesehen hättest, wie Köpfe rollten und der Mann nicht einmal müde wurde. Es waren achthundert Männer, die der Mann getötet hat, und niemand dort hat ihm etwas gesagt, weil Feuer vom Himmel kam und auch Regen.“

Glaubst du, sie wollte etwas über das Übernatürliche hören und sagen: „Ahab, vielleicht liegen wir falsch?“ „Meinst du, wir müssen diese Sache überdenken? Vielleicht liegen wir mit dieser Sache falsch! Dieser Mann ist wirklich der wahre Prophet Gottes!“ Nein, denn sie ist von Herzen böse. Das ist der Teufel... Das Buch der Offenbarung sagt euch: „Und das Tier, das diese Frau trägt, ist der rote Drache, der aus dem Himmel geworfen wurde und der sieben Köpfe und zehn

Hörner hatte. Der, mit dem Michael gekämpft hat, ist das Tier, das diese Frau trägt. Und dieser eine, dieser König mit der dreifachen Krone dort, er ist der, der aus dem Abgrund kam - das Tier, das war und nicht ist und doch ist, dass in den Abgrund hinabstieg und aus dem Abgrund aufstieg.“

Bruder! Das ist etwas, das der falsche Wein ist; es ist teuflisch. Deshalb hört man oft, dass Böses gegen die Gemeinde im Anmarsch ist, und du, mit mit deinem netten, kleinen Schafsheer und seinem netten, kleinen christlichen Geist sagst: „Willst du damit sagen, dass die Menschen so schlecht sind, dass sie das tun werden?“ Du bist ein Schaf! Das ist kein Schaf, das ist ein Wolf. Wenn es das nicht tut, ist es nicht farbecht. Es muss das tun. Das ist eine Schlange. Das ist eine arglistige, giftige Schlange.

Deshalb sagt die Bibel im Buch der Offenbarung, dass sie eine Hure ist. Sie sagt euch, dass sie alle Könige der Erde trunken gemacht hat. Sie sagt euch, dass das Tier, das diese Frau trägt, aus dem Himmel geworfen wurde. Es sagt euch, sie ist trunken vom Blut der Heiligen Jesu.

Was glaubt ihr, warum Er euch das gibt? Er sagt: „Spielt nicht mit dieser Frau herum, es sei denn, ihr habt die richtige Sache.“ Denn wenn sie Könige der Erde trunken machte, die Königreiche regieren, dreihundertvierzig Millionen Menschen, und sie hat ihn trunken wie einen Fisch gemacht, der mit einer Leine herumläuft, als ob er ein kleiner Hund wäre, wie diese Art von Sadisten, Machos, die man in einigen dieser Dinge sieht... Vielleicht sollte ich das hier nicht sagen, aber es gibt diese Dinge manchmal überall in den Zeitungen und so weiter. Und ihre seht diese Frau mit einer Peitsche und einer Lederjacke und einem Lederhut, die diese Männer auspeitscht. Das ist Isebel, Freunde. Das ist Isebel. „Eine schöne Frau,“ sagte er, „aber böse in ihrem Herzen, die das Volk ins Verderben führen wird.“

ich, dass die Menschen das Buch überhaupt nicht verstehen konnten. Das Buch war wie ein versiegeltes Buch. Dann begann Gott, es auf übernatürliche Weise zu öffnen, genau wie das Buch Ester. Ich spreche von einem Wesen, das kommt. Ich spreche nicht von einem Gedanken in meinem Kopf. Etwas kam und sagte: „Geh dorthin. Greife das auf.“ So sind diese Dinge gekommen. Das ist der Grund, warum es nicht nur für eine Predigt kommt; es geht sechs Monate lang um diese eine Sache, und es hört nicht auf, sich zu öffnen, weil Gott eine Salbung herabsendet, um diese Sache zu öffnen.

Und bei diesem *Fest Der Posaunen*, als die Leute kritisierten und sagten: „Er versucht, die sieben Posaunen zu predigen, und das ist für die Juden“ und solche Dinge, sagte ich: „Seht, ein gefallener Stern: Wie bist du vom Himmel gefallen, oh Luzifer. Seht, der Fluss Euphrat, die römisch-katholische Kirche. Seht, drei Wehe: wehe, wehe, wehe - Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg und Dritter Weltkrieg. Seht, ein Mächtiger Engel mit dem offenen Buch.“ All das sind Geheimnisse in den Posaunen.

Die katholische Kirche ist darin - der Fluss Euphrat, das päpstliche Rom. Satan ist darin: der König und seine Armee. Heuschrecken, die den Baum abfressen - ein König und sein Heer. Ein Schlüssel, der den Abgrund öffnet und in die vierte Dimension einbricht, um den Menschen Zugang zum Baum der Erkenntnis zu verschaffen und eine Informationszivilisation zu schaffen. Das ist der Grund, warum es weitergeht. Es geht weiter und es entfaltet sich weiter, weil Gott das tut.

Ich habe Bruder Winston in den letzten beiden Gottesdiensten auf dem Hügel zugehört, und ich wurde wirklich gesegnet. Nicht so sehr, dass er den Dienst gewürdigt hätte, aber es war wie: „Jetzt erkenne ich.“ Es war wie: „Vom Hörensagen hörte ich. Ich sah mittels eines Spiegels undeutlich, aber jetzt habe ich

nicht sterben muss, um in den Himmel zu kommen. In jedem Zeitalter musste man sterben, um in den Himmel zu kommen, aber in diesem Zeitalter kommen die Menschen in den Himmel, ohne zu sterben. In jedem Zeitalter musste ein Mensch sterben, um in die Hölle zu kommen, aber in diesem Zeitalter kommt die Hölle hierher. Die Hölle wird jetzt auf der Erde geschaffen.

Wisst ihr warum? Weil beide Reiche Fleisch werden. Michael bringt Sein Reich ins Fleisch und Luzifer bringt sein Reich ins Fleisch. Deshalb ist Satan dabei, sich zu inkarnieren, und Gott inkarniert sich in der Gemeinde durch die Taufe mit dem Heiligen Geist, dem Zeichen in dieser Stunde. Durch die Rechtfertigung und Heiligung und die Taufe des Heiligen Geistes kommen das Haupt und der Leib herab, und es ist Jesus in Gestalt der Braut: „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich in euch bin und größer ist Er in euch.“

Wenn man den Plan und das Ziel Gottes kennt und sieht, wie Er durch die Sieben Gemeindezeitalter hindurch daran wirkte, zweifelt man nicht daran, dass Gott jetzt in Menschengestalt herabkommt. Das ist Sein Ziel! Das ist Sein Ziel! Das ist Seine Errungenschaft! Deshalb sagte Er: „An jenem Tag werdet ihr erkennen. Ihr werdet von Angesicht zu Angesicht sehen.“ Es wird so klar werden, dass ihr keine Bibel aufschlagen könnt, ohne euch selbst darin zu sehen. Denkt nach.

Hört. Letzte Woche habe ich über das Buch Ester gepredigt. Ich möchte etwas aus dem *Fest der Posaunen* vorlesen, weil diese Dinge in dieser Gemeinde über die Jahre hinweg ein Signet waren. Denkt daran. In 1979 wurden *Buch Der Offenbarung Der Symbole, Botschaft Des Siebten Engels, Warum Die Posaunen Übernatürlich Gepredigt Wurden* damals geschrieben. Schon 1974 oder 1975 kam der Heilige Geist Übernatürlich in dieses Buch: *Das Fest Der Posaunen*.

Als ich 1979 zu reisen begann, traf ich Menschen aus der ganzen Welt und durch Gespräch mit Predigern sah

Wie letzte Woche, nachdem ich predigte, rief mich Bruder Renzi am Montag an und sagte: „Bruder Vin, Bruder Vin, hast du die Zeitung gesehen?“

Ich sagte: „Was?“

Er sagte: „Die katholische Kirche sagt, dass sie alle ihre Leute verliert und dass sie etwas tun muss.“ Er sagte: „Und du hast diese Dinge direkt in der Gemeinde gesagt.“

Seht ihr, wir befinden uns in einer Zeit, Freunde, in der man sensibel sein muss. Wenn ihr die Stunde erkennt, wisst ihr, was passiert, ob ihr es mit euren Augen seht oder nicht. Sie ist identifiziert.

Sobald man nach Chaguanas [Ort in Trinidad -Verf.] kommt, weiß man, dass Kentucky [KFC -Verf.] da ist, ob man es sieht oder nicht. Ihr kennt die Montrose-Kreuzung [Platz in Trinidad -Verf.] und die Tankstelle, ob ihr sie seht oder nicht. Vielleicht fahrt ihr hin und sagt: „Nun, ich sehe sie nicht. Vielleicht ist sie gar nicht da.“ Wenn ihr in Chaguanas seid, ist sie da.

Ich möchte, dass ihr wisst, dass ihr in dieses Zeitalter kommt und dass sich an dieser Kreuzung die Dinge ereignen, die für diese Zeit prophezeit wurden. Wenn ihr seht, was Gott unter euch tut, was Gott gesagt hat, was in dieser Zeit geschehen soll, dann wisst, dass der Teufel auch etwas tut, dass das dem entgegenwirken muss. Es ist nicht nur eine Vermutung. Die Dinge Gottes sind auf diese Weise eingerichtet.

Nachdem Jesus dreieinhalb Jahre lang gepredigt hatte, wusste Er: „Sie müssen Mich töten, denn wenn Ich Josef bin und keine Brüder habe, die Mich in eine Grube werfen wollen, stimmt etwas nicht. Wenn Ich Abel bin und Kain nicht vorhat, Mich zu töten, dann ist etwas nicht in Ordnung.“ Wenn Ich Jakob bin, der im Mutterleib mit Esau zusammen ist, der das Linsengericht haben will, und er nicht bereit ist, Mich zu töten, dann stimmt etwas nicht. Deshalb begann Er zu predigen: „Warum wollt ihr Mich töten?“ Er begann, das zu predigen. Ist das richtig?

Wie könnt ihr die Wahrheit haben und der Teufel kommt nicht gegen euch an? Findet das an einer einzigen Stelle in der Bibel! Die Bibel beginnt damit. Die Schlange kam gegen Adam (ist das richtig?) und Eva. Als Nächstes kam er gegen Abel. Damit fängt die Bibel an. Wisst ihr, es ist seltsam, wie die Leute die Bibel lesen.

*<sup>1</sup> Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen (Hergang), wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte.*

*<sup>2</sup> Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ (ihm) sagen: So sollen (mir) die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich!*

Hier ist ein direktes Bild, das sich in dieser Stunde vor der Entrückung wieder manifestieren wird. Bevor Elia entrückt und hinaufgenommen wurde, ein Bild der entrückten Gemeinde in dieser Stunde, wird das System, Bruder, ihn im Visier haben, in ihrem Fokus, und es wird kommen, um ihn auszurotten. Das steht so in der Bibel, Freunde.

*<sup>3</sup> Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück.*

*<sup>4</sup> Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter.*

Er sah alle seine Vorväter und die, die erschlagen wurden. Er sagte: „Jetzt, Herr, kommt auch diese Frau hinter mir her. Sie ist gierig; sie ist nicht zufrieden. Das gierige Verlangen nach Blut wächst in dieser Frau. Ich meine, sie hat schon achtundsechzig Millionen

Er sagte: „Ihr werdet keinen von ihnen mehr sehen. Gott wird euch wieder auf diesen Berg bringen.“ Es muss auf vorherbestimmte Männer zurückgehen, die Engeln begegnet sind, die Gott begegnet sind, Bruder, die die Gemeinde auf dem Weg tragen.

Wisst ihr, wenn diese Stunde kommt, wie viele Männer, die jetzt predigen wollen, dann nicht mehr predigen wollen? Es gibt alle möglichen Männer, die die Menschen in dieser Botschaft festhalten und ihnen aus einem Buch vorlesen; wer will schon selbst ernannt werden und zwei Leute in einer Gemeinde haben, weil er seinem Ego Luft machen will. Glaubt ihr, dass sie, wenn es so weit ist aufstehen und sagen werden: „Ich bin ein Prediger des Evangeliums; dies ist mein Dienst?“ Glaubt ihr, dass sie das dann auch noch sagen wollen? Glaubt ihr, dass sie fragen werden: „Bruder, was meinst du, wie ich geklungen habe? Wie habe ich letzte Woche meine Gedanken zum Ausdruck gebracht?“ Er sagt: „Sagt den Polizisten, die draußen mit Gewehren auf euch alle warten, sie sollen genau da bleiben.“

Dann wird einem klar, was es ist. Es muss jetzt wieder um die Berufung gehen, nicht um den Wunsch. Nicht: „Ich habe meine kleine Sammlung all dieser Kassetten, auf denen ich gepredigt habe, und ich höre sie mir an und bewundere mich selbst, wenn ich sie wieder anhöre. Das bin ich und meine Aufzeichnungen meines Dienstes.“ Das also nicht! Ihr versucht es auch nach einer Weile in die Latrine [Plumpsklo -Verf.] zu werfen. Das ist richtig. Denn denkt daran, dass es einen übernatürlichen Glauben braucht, um übernatürliche Teufel zu erkennen. Es braucht ein übernatürliches Evangelium, um übernatürliche Teufel zu erkennen. Es braucht einen übernatürlichen Gott, um übernatürliche Teufel zu erkennen, denn was hier kommt, sind übernatürliche Teufel.

Was die Menschen nicht erkennen ist, dass wir in einem Zeitalter leben, in dem Himmel und Hölle hierherkommen. Dies ist das Zeitalter, in dem man



Denn vergesst nicht, dass dies geschieht, damit Satan angebetet werden kann, wisst ihr. Denkt daran, dass niemand ohne die Wahrheit frei werden kann. Denkt daran, dass es heißt: „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ Denkt daran, dass Gott nicht Wind, Mond und Sonne benutzt, um das Evangelium zu verkünden, sondern Menschen. Deshalb töteten sie Jakobus und sie gingen hin, um Petrus zu töten; sie gingen hin, um Paulus zu töten. Und warum? Sie haben ihm sogar den Kopf abgeschlagen. Und warum? Weil das die Männer waren, die das Wort brachten, und deshalb verstanden sie den Plan. Er wusste: „Es ist keine Ein-Mann-Sache.“ Er sagte: „Übergebe diese Dinge treuen Männern. Sorgt dafür, dass sich diese Sache vervielfältigt und ausbreitet, so dass zu der Zeit, wenn ich vielleicht gehe (die Zeit meines Abscheidens steht bevor), diese Sache verbreitet und gesät ist und es überall Männer gibt, die diese Sache weitertragen.“

Deshalb wusste der Prophet durch Glauben: „In Amerika haben sie mich schon kaltgestellt. Ich kann nirgendwo mehr hingehen, um zu predigen.“ Er sagte: „Sie versuchten, mich für zehn Jahre ins Gefängnis zu sperren, indem sie den Steuerfall nutzten, aber sie konnten weder an mein Leben noch an meine Lehre herankommen, denn als diese Männer versuchten, meine Lehre in Frage zu stellen, brachte ich es zur Feuersäule. Ich brachte es nicht zu mir und einem Traum, den ich einmal hatte; ich brachte es zu dem Gott, Der mich hierher gesandt hatte.“ Er sagte: „Wenn ich falsch bin, soll ich tot umfallen, aber wenn ihr falsch seid, werdet ihr tot umfallen. Kommt mit eurer Bibel und stellt euch hier hin.“ Ist das richtig? Bruder, es kam so weit, denn „Er sagte mir in der Höhle: ‚Niemand wird vor dir bestehen können; Ich werde mit dir sein.‘“ So kam es dazu.

Deshalb als Mose, Bruder, als Mose das Volk herausführte, sagte Er: „Ja doch, sie kommen wieder hinter euch her und bringen euch so zum Schreien?“

Menschen getötet, und sie will noch mehr töten? Sie ist schon trunken vom Blut all dieser Propheten, und jetzt kommt sie auch noch zu mir?“ Vers 9:

*9 Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das Wort des HERRN (geschah) zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia?*

*10 Und er sagte: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen. Deinen Bund haben die Söhne Israel verlassen, haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht!...*

Wer hat das getan, Isebel? Die Kinder Israels. Die Kinder Israels haben das getan. Wer, denkst du, wird das Töten übernehmen? Der Geist ist gebunden. Er muss durch den Staat losgelassen werden. Offenbarung 13, er muss sich dort austoben. Ahabs Leute müssen es tun, aber sie ist es, die es anordnet. Sie ist es, denn er sagt - er spricht nicht, als wären es die Kinder Israels, er spricht... Er sagte:

*10 Und er sprach: Ich bin sehr eifersüchtig auf den Herrn, den Gott der Heerscharen, gewesen: Denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen und deine Altäre zerbrochen und deine Propheten mit dem Schwert erschlagen, und ich bin allein übriggeblieben, und sie trachten mir nach dem Leben, daß sie es wegnehmen.*

Im Jahr 1962 sagte er: „Alle Menschen haben mich verlassen. Sie haben mich ausgeschaltet.“ 1964 ist er da; er ist besorgt. Er sagte: „Gott, ich habe keinen Platz wie diese Geschäftsleute und es scheint, als wollten sie auch eine Organisation werden.“ Er fragte: „Was ist los?“ Wisst ihr, was Gott tat? Gott gab ihm eine Vision, öffnete das Siegel und sagte: „Nun, Ich will dir etwas zeigen, Elia.“ Und er sah eine reine Braut aus allen Nationen, die marschierte: „Vorwärts, christliche

Soldaten“ mit dem Blut auf ihrer Brust. Er sagte: „Ich habe dort einige, die dein Wort annehmen werden, Elia.“

„Elia“, sagte er, „fühlte sich so verlassen. Er dachte nicht, dass er der Einzige sei, aber er fühlte sich so verlassen, dass er dachte, er sei der Einzige.“ Aber Gott sagte: „Nein, ich habe noch andere. Geh hinunter nach Abel-Mehola, dort ist ein Mann, der pflügt.“ Er sagte: „Geh hierüber, dort unten ist ein weiterer Mann namens Micha.“ Er hatte Leute. Er sagte: „Ich habe hier eine Schunamiterin. Ich habe hier drüben eine Witwe aus Zarephath. Ich habe dort Leute, die sich nicht gebeugt haben.“

Was hat der Zusammenschluss getan? Sie brachte ihn dazu, den Bund aufzugeben. Sie brachte ihn dazu, die Altäre niederzureißen. Sie brachte ihn dazu, die Propheten zu töten. Ist es das, was ihr da lest? „Sie haben deinen Bund verlassen, sie haben deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert erschlagen.“

Das ist eine Steigerung, Freunde. Das ist eine Entwicklung. Das sind nicht nur drei Dinge, die da geschrieben sind. Das erste Mal, wenn man sündigt ist, wenn man anfängt, seinen Bund, sein Gelübde mit Gott zu brechen. Versteht ihr, was ich damit sagen will? Dann ist euer Altar weg. Euer Altar ist zerbrochen und verkleinert, und ihr werdet Altar-los sein und habt einen gebrochenen Bund.

Und als nächstes waren die Propheten weg. Sie fingen an, die Propheten zu töten, die das Wort brachten, weil sie nun von Hass erfüllt waren und unter die Kontrolle dieses Isebel-Geistes kamen. Versteht ihr mich? Es war eine systematische Sache. Und warum? Weil es in den letzten Tagen so kommt.

In Nizäa Rom brachen sie ihren Bund. Und was geschah danach? Sie zerstörten den Altar und ungefähr neunhundert Konfessionen erhoben sich danach innerhalb von vierhundert Jahren. Stimmt das? Und was hat sie dann getan, als sie die Oberhand

sie ‚den Sicherheitsrat‘ nennen. Wir haben internationale Gesetze. Wir haben eine globale Presse. Wir haben Menschenrechtsagenturen und -büros auf der ganzen Welt, die nach Menschen sehen, die gegen Gesetze verstoßen. Wir haben eine Weltgesundheitsorganisation, die nur darauf wartet, dass der neueste Virus auftaucht und jemand krank wird. Denn wie soll das alles passieren, wenn die Welt und die Gesellschaft von all dem beherrscht wird? Wie soll das in diesem modernen Zeitalter geschehen? Könnte es mit globalen Medien geschehen; ein Fernsbild, das um die ganze Welt geht? Wie soll das geschehen? Und das ist der Punkt, der vielen Menschen den Kopf verdreht.

Und das ist eines der Dinge, die ich euch zeigen möchte, wie durch Völkermord... Millionen starben genau hier vor ein paar Jahren. Sie sagten, es gab sechzehn Völkermorde seit dem Zweiten Weltkrieg und Millionen und Hunderttausende von Menschen starben an verschiedenen Orten trotz globaler Medien, dem Menschenrechtsbüro, den Vereinten Nationen, dem Sicherheitsrat, Truppen, der Weltpolizei, Koalitionstruppen aus der ganzen Welt an genau diesen Orten, die dort stationiert waren, und die Sache passierte. Das möchte ich euch zeigen. Das ist es, was ich euch zeigen möchte.

Ihr erkennt also, dass wir in einer Zeit leben, in der all dies geschehen soll und geschehen wird, weil es in der Bibel offenbart wurde, was wir nicht leugnen können. Schaut zurück, denn in der ganzen Schrift hat Gott die böse Kirche hinter den Kulissen gezeigt. Wenn Gott in der Bibel Bilder von Isebel hinter Ahab zeigt, sagt Gott, dass es eine böse Frau geben wird, ein Kirchensystem, das in dieser Stunde hinter den Regierungen stehen wird, dass viele Menschen töten und den wahren Glauben zerstören wird, und wenn sie fertig sind, wird es keinen wahren Glauben mehr geben; Satan wird angebetet werden.

Völkerrecht hinwegsetzen, und niemand kann sie aufhalten, weil sie wirtschaftlich und militärisch die ganze Welt unterdrücken können. Und der einzige Weg, wie sie das tun könnten, ist durch die katholische Kirche. Denn die Ökonomen und die Politiker sehen eine Veränderung im Verhalten, aber sie kennen die Prophetie in der Bibel nicht. Aber die Auserwählten, wir wissen, was das ist.

Deshalb sollte die Braut ihre Sprache jetzt besser kennen, denn manchmal ist man unter ihnen und muss wissen, wie man spricht. Als sie den königlichen Samen im Haus versteckt hatten und Atalja und alle anderen dabei waren, konnten sie in eine Sprache sprechen, die die Leute nicht kannten.

Wenn ihr sagt: „Und seht mal, Haman hat seinen Plan, okay?“

Sie sagen: „Haman! Wovon spricht er?“

Ihr wisst, was gemeint ist. Ihr sagt: „Aber an dieser Frau Isebel ist etwas. Diese Frau ist trunken von Blut, und es scheint, als ob sie noch mehr Blut will.“ Sie wissen nicht, wovon ihr sprecht, wisst ihr. Ihr sagt: „Michas Vision des Siebten Siegels, er zeigt die Dreieinigkeit der Geister.“ Und: „Seht ihr nicht diese Lügengeister im Mund des falschen Propheten?“ Sie wissen nicht, wovon ihr sprecht, aber ihr wisst, was vor sich geht.

So war die Gemeinde damals, wisst ihr. Als sie zu Jesus kamen, sagte Er: „Ein gewisser Pächter hatte ein großes Stück Land und er verlieh es an Bauern und verpachtete das Land und andere Dinge. Und irgendwann haben sie sie alle umgebracht und jetzt kam der Sohn und sie sagten: ‚Dieser ist der Erbe. Kommt...‘“ Er deckte ein teuflisches Komplott der Kirche und des Staates auf, um Ihn zu töten, wisst ihr. Er schaute in die Bibel, weil Er die Zeit kannte.

Also hört euch das an! Das kommt jetzt wieder zu mir. Schnell, ich möchte euch etwas zeigen. Heute haben wir die Vereinten Nationen. Wir haben das, was

gewonnen hatte? Sie zerbrach all diese Prediger, bis alle Liebe, Wohlstand, „Jesus liebt dich“, Ökumene predigten - damit wir alle eins sind. Soweit ist es gekommen. Es ist ein Plan. Es ist ein Plan.

Erinnert ihr euch noch daran, dass ich euch letzte Woche erklärte, was Völkermord bedeutet? Das Wort ‚Völkermord‘ bedeutet *das Verbrechen, eine Gruppe von Menschen aufgrund ihrer ethnischen, nationalen, rassistischen oder religiösen Identität zu vernichten oder sich dazu zu verschwören*. Warum wurden im finsternen Mittelalter achtundsechzig Millionen Menschen getötet? Wegen ihrer religiösen Identität! Warum verfolgte Rom die Christen? Wegen ihrer religiösen Identität! Warum wird die Braut in der Endzeit verfolgt werden? Wegen ihrer religiösen Identität! Ist das richtig? Warum wurde die frühe Gemeinde verfolgt? Sie waren keine Sadduzäer, Pharisäer und Herodianer. Wegen ihrer religiösen Identität! Warum wurden sechs Millionen Juden ausgerottet? Wegen ihrer Rasse! Wegen ihrer Nationalität! Ist das richtig?

Völkermord: *die systematische Tötung eines Volkes aus einer nationalen, ethnischen oder religiösen Gruppe oder der Versuch, dies zu tun*. Letzte Woche haben wir die Bibel genommen - ich habe Ester Kapitel 3 und 4 genommen und begonnen, es euch zu öffnen, um euch aus dem Buch Ester die Zeit zu zeigen, in der dieser Völkermord geschehen wird, den Dienst, der sie vor diesem kommenden Völkermord warnen soll; den Zustand, in den die Braut kommen muss, wenn sie anfängt zu sehen und zu verstehen, dass ein Völkermord im Gange ist; wie er kommt; wie diese Gruppe reitet, und wenn sie zu verstehen beginnt, was der Dienst sagt und worauf er sie hinweist, und warum sie dort hineingehen und verzweifelt sein muss, weil die Erlösung und Befreiung des Volkes darin liegt. Ist das klar? Ist das die Bibel? Geschah das zu einem bestimmten Zeitpunkt im Zeitalter, im Plan Gottes, und birgt das Buch Ester dieses Geheimnis?

Wir haben gesehen, dass Ester durch die Machenschaften des Feindes erwachte. Sie wurde wachgerüttelt durch die Offenbarung von Gottes vorherbestimmtem Ziel für ihr Leben. Ihr wurde bewusst, dass sie nicht ausweichen oder egoistisch sein konnte, dass sie in dieser Stunde nicht egozentrisch sein konnte. „Woher weiß ich, dass ich gesalbt bin? Von mir selbst? Nein! Ich habe etwas in meinem Herzen gefunden, das sich für meine Brüder und Schwestern bewegt. Ich fand etwas in meinem Herzen, das sich für das Volk Gottes bewegte. Ich habe festgestellt, dass mein ‚Ich‘-Problem geheilt wird: Ich, ich, ich, ich; Sarai.“ Das ‚H‘ kam herein. Das ‚H‘ kam herein und ihr habt einen neuen Namen, ein neues Wesen und eine neue Salbung bekommen. Ist das richtig? Und es heißt nicht mehr „ich, mich und ich selbst,“ sondern ihr könnt euch jetzt dem Wort unterordnen. Amen.

Das hat sie erschüttert. Ist euch aufgefallen, dass beim ersten Mal, als er mit Ester sprach, nichts geschah? Vielleicht hat sie gesagt: „Hatach, du kannst reden, Junge! Redest du wie Mordechai? Hat Mordechai dich beeinflusst? Aber du hast genau wie Mordechai geklungen, als du das eben gesagt hast, aber geh und sag ihm, dass ich nicht hineingehen kann.“ Aber wisst ihr, als er das zweite Mal wiederkam...

Als wir das kleine Bild malten, sagte ich: „Ester zieht ihr königliches Gewand an. Sie hat ihr Gewand gewechselt! Sie hat ihr Gewand gewechselt.“ Ein Wechsel des Gewandes ist ein Wechsel des Dienstes, Freunde.

Dieser Mann war ein Kämmerer. Wisst ihr, was ein Kämmerer ist? Ein Kämmerer ist ein Eunuche. Wisst ihr, was ein Eunuche ist? Ein Eunuche bedeutet, dass er ein kastrierter Mann ist. Wisst ihr, was ein kastrierter Mann ist? Er hat keinen eigenen Samen, den er pflanzen kann. Das waren die Männer, die um die Königin herum waren.

über den DNA zur Sequenzierung des DNA übergegangen sind: Sie haben das ganze Leben und den Hintergrund eines Menschen aufgeschlüsselt und dargestellt. Ihr müsst Unterscheidungsvermögen haben, und wenn ihr erkennt, was ihr hört, sagt ihr: „Oh, die Sache wird klar. Es wird so klar, dass ich genau sehe, woran wir sind.“

Ich möchte nur noch kurz einen Gedanken anbringen und dann schließen. Ich möchte hier etwas befestigen, um euch zu zeigen, dass diese Sache wieder passieren wird. Aus *dem Thyatira Gemeindezeitalter* [Gemeindezeitalter-Buch, Kap. 6 - Verf.] eröffnet es der Prophet, denn ihr erinnert euch, dass ich vor Jahren eine Botschaft mit dem Titel *Ein Weiteres Pergamos Und Ein Weiteres Thyatira* predigte. Denn ein weiteres Pergamos bedeutet: eine weitere Gemeinde und ein weiterer Staat; eine weitere Verbindung von Religion und Politik. Wenn das geschieht, wird es eine weitere Verfolgung geben, weil Rom jetzt wieder die Kontrolle hat. In der Bibel wird das als die „Wiederbelebung des Römischen Reiches“ bezeichnet. Und wir befinden uns in diesem Reich; es ist wiederbelebt.

Lasst mich euch Folgendes sagen: Sogar natürliche Ökonomen, die internationale Dinge beobachten... Ich habe vor ein paar Tagen in einer lokalen Zeitung gelesen, dass sie sagten: „Aber Amerika verhält sich wie ein Imperialist. Sie benehmen sich wie das wiederhergestellte Römische Reich.“ Sie erkennen das und das ist richtig, denn das Römische Reich benutzt dieses Vehikel und das Tier spricht mit der Stimme dieses Drachens. Und das ist das wiederbelebte Imperium, das sich hinter diesem System verbirgt.

Aber sie kennen die Bibel nicht und sie wissen nicht, dass dies eine Prophezeiung für diese Zeit ist. Aber sie kennen das Völkerrecht, sie kennen die Prinzipien der Vereinten Nationen, und dann sehen sie, wie sie sich darüber hinwegsetzen und tun, was sie wollen, und sich aufgrund ihrer militärischen Macht über das

könnte, diese Dinge nimmt und sie zusammensetzt und sagt: „Schaut mal! Seht ihr, was es war? Das war keine Predigt, das war ein Weg. Etwas geschah dort.“ Das ist der Grund, warum die Menschen das in Frage stellen, wenn ihr jetzt kommt und etwas sagt, sie sich am Kopf kratzen, Vermutungen anstellen und nicht aufmerksam betrachten, aber ihr beobachtet etwas. Ihr wisst: „Hier und da wird etwas geschehen.“

Wie viele von euch haben die Mondfinsternis am Donnerstagabend gesehen? Wie viele von euch haben die Botschaft am Sonntag gehört? [2003-0511-Verf.] Wie viele von euch kennen das Zitat aus dem Buch *Das Fest Der Posaunen*? Er sagte: „Seht den Mond, der sich verfinstert, zwanzig Jahre nach diesem Krieg kommt das Loslassen des religiösen Geistes.“ [1964-0719m, Paragraph 28 -Verf.] Ich kam und predigte *Der geplante Völkermord* - dieser Geist ist in diesem Bereich losgelassen und kommt und (boom!) eine Mondfinsternis fand nach all den Ereignissen des 11. Septembers statt, und durch die Schriftstellen letzte Woche bewies ich, welche Zeit es ist.

Gott offenbart Dinge zu Zeiten und in Zeitabschnitten. Wie dieser ganze Zyklus hier zum Buch Ester zurückkam und ich beschloss, aus diesem Buch zu predigen, während das hier passiert? Er sagte: „Seht, der Menschensohn wird aus der Gemeinde vertrieben“ – Blackout. Dreiundfünfzig Minuten lang war es in Nordamerika, wo es registriert wurde. Es war ein totaler Blackout, eine totale Finsternis. Wenn die Verfinsterung dort mit Rom zu tun hatte und von einem Propheten als Zeichen verkündet wurde, heißt das, dass es hier nicht gilt? Ist es immer noch derselbe Mond? Ist es immer noch dieselbe Braut? Sind es immer noch dieselben Menschen? Ist es immer noch das gleiche Geheimnis?

Schaut euch an, wohin sie von John Glenn [amerikanischer Astronaut - Verf.] bis zur letzten Gruppe gekommen sind. Beachtet, wohin sie nur vom Reden

Gott hat keinen Mann mit seinem eigenen Samen um die Königin, Freunde. Nein, nein, nein! Ein kastrierter Mann! Viele Männer trinken Schnaps, viele Männer, Bruder, wollen Viagra und alles Mögliche und dann um die Braut herum sein? Ihr macht Witze! Bruder, Gott wird euch so hart ohrfeigen (Amen) und euch wegtreiben. Gott will einen kastrierten Mann. Gott will einen Mann, der keinen eigenen Samen hat. Gott will einen Mann, der jedes Mal, wenn er die Königin sieht, ist er...

Das ist die Art von Mann, der Elieser war. Elieser sagte nicht: „Rebekka, weißt du, Abraham und Isaak sind gute Männer, aber wie findest du, wie ich auf meinem Kamel reite? Wie hast du herausgefunden, dass ich von hier nach hier geritten bin? Bin ich gut geritten? Was denkst du über meinen Ritt? Findest du, dass ich gut im Sattel sitze? Die Sonne ist untergegangen, lass mich ein Foto mit dir machen, damit ich es als Andenken habe. Sieh mal, unsere beiden Namen, weißt du, das klingt schön: Elieser und Rebekka.“ Uh, uh! [Meint, nein, nein -Verf.] Er sagte: „Mein Herr hat mich geschickt. Mein Herr hat mich gesandt. Ich muss dich zu meinem Herrn zurückbringen. Mein Herr hat einen Sohn. Er ist ein großer Erbe; er hat ihm alles hinterlassen.“ Amen. Das war die Art von Mann, die Elieser war. Er hatte kein ‚Ich‘-Problem. Amen.

Ester wurde klar, dass sie nicht nachdenken konnte, sondern entschlossen sein musste. Das sind Dinge, die man an eurer Einstellung erkennt: „Bin ich jemand, der keine Entscheidung treffen kann? Meinst du, Gott sagt mir etwas? Jedes Mal, wenn ich eine Botschaft höre, möchte ich hingehen. Ich sage: ‚Junge, siehst du mich? Ich gebe alles für Gott auf!‘“ Und dann sagst du: „Ich glaube, ich bin noch nicht soweit. Ich kann kein Fanatiker sein, weißt du. Ich meine, wenn Gott es von mir nehmen will, wird Er es von mir nehmen. Gott kennt mein Herz. Gott weiß, dass ich nicht so tue.“ Nein.

Sie kam in den Zustand. Habt ihr gehört, was sie sagte? Sie hat nicht gesagt: „Ich habe eine Art innere Überzeugung aufgebaut. Ich habe ein wenig an meiner Entschlossenheit gearbeitet und ich denke, ich werde das in meinem Kopf festhalten; versuchen, es nicht aus meinem Kopf zu verdrängen. Und seht ihr mich? Ich gehe jetzt da rein und bitte den Chef um eine Gehaltserhöhung.“ Nein. „Ich gehe und sage meiner Frau, du weißt schon...“ Nein, nein, nein! Nicht diese Art von Geschäft. Nein, nein, nein. Bruder, sie wusste, was das Problem war: „Wenn ich umkomme.“ Das war das Bekenntnis: „Wenn ich umkomme.“ Denn das war es, was sie davon abhielt, hineinzugehen. Sie sagte: „Wenn ich da reingehe, werde ich sterben.“ So überwand sie das, was das Wort ihr als Hindernis zeigte.

Wenn ihr unter dem Wort sitzt, sagt euch das Wort nicht nur, dass ein Völkermord bevorsteht; das Wort zeigt euch, was in eurem Leben das Hindernis ist, das euch davon abhält, so zu sein, wie ihr in dieser Stunde sein solltet. Und dann seht ihr jetzt, warum ihr gehen müsst, denn wenn das Wort beginnt, es euch zu zeigen: „Und das ist sehr nahe, denn sie haben das Datum festgelegt und zu einem bestimmten Zeitpunkt wird diese Sache geschehen. Diese Sache ist bereits schriftlich fixiert und es gibt keine Umkehr dieser Sache. Die einzige Alternative ist ein Volk in Bereitschaft.“ Je mehr man das hört, desto mehr versteht man, warum „ich hier sein muss.“

Ihr zieht das alte Gewand aus und kleidet euch mit dem königlichen Gewand. Sie versuchten, Jesus zu sagen: „Du bist der Sohn von Josef und Maria. Du bist aus Nazareth.“ Aber Er trug das königliche Gewand, Freunde. Er sagte: „Ich bin Er, Der zu euch spricht.“ Er sagte: „Wenn ihr Mir nicht glaubt, werdet ihr in euren Sünden sterben. Forscht in der Bibel, sie zeugt von Mir. Ein Größerer als Jona ist hier. Ein Größerer als Salomo ist hier.“ Ist das richtig? Sie konnten Ihm

„Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes.“

Bruder, wenn die Menschen das verstehen könnten, würden sie auch die siebenzig Jahrwochen von Daniel leicht verstehen. Das ist eine der wegweisendsten Schriftstellen von Daniels siebenzig Jahrwochen, denn es gibt nirgendwo in der Bibel eine Schriftstelle, die... Und Er begann zu predigen: „Und jetzt ist das Reich Gottes nahe gekommen.“ Diese Ankündigung konnte vom Messias gemacht werden, denn Er war offenbart worden, und Er musste im Galiläa der Nationen sein. Dort war das Licht aufgegangen. Es wurde vorausgesagt, wo Er Sein Wirken beginnen musste, der genaue Ort. Was für eine großartige Sache, Freunde.

Genau wie es vorausgesagt wurde, als dieser Botschafter kam, Stimme eines Rufenden in der Wüste. Schaut und seht, nachdem er am 30. Dezember 1962 predigte „*Meine Herren, Ist Dies Die Zeit*“, fuhr er am 20. Januar 1963, hinaus nach Arizona. Er fuhr in die Wüste und predigte: *Die Stimme Gottes In Der Endzeit*; ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott. Und ein Prophet stand da und machte sich bereit, den Messias vorzustellen, und er muss die Stimme von einem in der Wüste sein. Dann kam er, der *Abendzeitbotschafter* [1963-0116 - Verf.], ein Elieser, eine Ein-Mann-Bewegung; wie Elieser, eine Ein-Mann-Bewegung wie Johannes, der die Braut herbeibringen sollte.

Der Mann zog aus. Er musste dort sein, denn er sagte: „Wenn es das ist, was mir gesagt wurde: ‚Deine Botschaft wird dem Zweiten Kommen, wie Johannes, vorausgehen,‘ und das ist es, worauf ich all die Jahre gewartet habe. Ich muss wie Johannes in der Wüste sein, damit das Wort zu mir kommen kann.“ Es muss in der Bibel stehen.

Das ist der Grund, warum wir manchmal in der Botschaft herumlaufen und nicht erkennen, wie Gott uns abgesichert hat. Wenn der Heilige Geist kommen

dass er nicht mehr in diesen Gottesdienst kommt.“ Jesus sagte: „Gott sei gelobt! Ich bin zeitgemäß. Ich bin zeitgemäß!“ Die Menge wurde weniger! Sie wurde weniger. Er wusste, in welchem Zustand sie sich befinden musste.

Und ich glaube, das ist der Grund, warum viele von uns, ohne dass uns diese Realität begegnet, manchmal an einen Punkt gelangen, an dem wir sagen: „Ich glaube, es ist so, weißt du, Bruder, aber ich bin mir nicht sicher. Es hört sich so an, aber ich weiß es nicht.“ Das ist der Grund, warum ich versuche, einige dieser Dinge festzuhalten, weil ich merke, dass dies einer der Punkte ist, an dem wir nicht weitersehen können, als zu sagen: „Der Druck kommt“ oder „Eines Tages kommt der Druck“.

Und deshalb versuche ich, dies zu ergründen, zu öffnen, euch einige der Mechanismen dieser Sache zu zeigen und warum es eine absolute Notwendigkeit ist und ihr die Dinge kommen sehen könnt, damit ihr jedes Mal sagen könnt, wenn es seinen Kopf zeigt, ob in den Nachrichten, ob im Land oder in der Region: „Aha! Man hat uns gesagt, dass das kommen wird. Wir sind gewarnt worden und seht, da ist es.“

Deshalb sagte Jesus: „Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht betet, dass eure Flucht nicht im Winter geschieht.“ Er wusste, dass Heere kommen würden. Woher wusste er, dass Heere kommen würden? Ein Gesalbter wird ausgerottet werden und wird keine (Hilfe) finden, und das Heiligtum, sein Ende ist in einer Überflutung; Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören. [Daniel 9.26 -Verf.] Das hängt alles zusammen. Er wusste also: „Es wird hier politische Umwälzungen geben,“ und Er wusste: „Die Zerstörung dieses Tempels wird kommen, denn das ist eine Prophetie in der Bibel, und jetzt stehe Ich hier, und Meine dreieinhalb Jahre des Predigens, die halbe Woche, ist zu Ende.“ Genauso heißt es in der Bibel:

das Gewand nicht abnehmen. Wenn sie Ihm das Gewand hätten abnehmen können, wäre Er erledigt gewesen.

Und an dem Tag, an dem der Teufel euch davon abhalten kann, dieses Gewand anzuziehen, werdet ihr wie ein Trinidadier leben und immer Ausreden für eure Unzulänglichkeiten finden und nach Sympathie und Unterstützung von Menschen suchen. Aber an dem Tag, an dem ihr euren Platz erkennt und was Gott aus euch gemacht hat und wozu Er euch in dieser Botschaft berufen hat und was Er euch offenbart, wie ihr dort hineingehen könnt, Bruder, an dem Tag werdet ihr anfangen zu singen: „*Nie wieder derselbe sein! Nie wieder derselbe.*“ [#310 – Songs That Live -Verf.] Denn die alten Dinge werden vergehen, all die negativen Dinge, die behindernden Dinge. Das sind die Dinge, die das Erwachen in ihr hervorgebracht haben.

Aber eines der Dinge, die ich euch gegenüber betont habe ist, dass die Menschen, wenn sie von Völkermord in diesem Zeitalter hören, dies nicht akzeptieren können, und das ist es, was die Gemeinde behindert. Denn die Gemeinde sagt: „Bruder, mein schlimmster Feind will mir nichts tun. Willst du mir sagen, dass die Menschen an mir interessiert sind und mich töten wollen? Willst du damit sagen...“ Die Leute sagen nur, dass der Laden eines Tages geschlossen wird; das wurde zu einem Lied, weißt du. ‚When the Squeeze comes‘ [Wenn der Druck kommt -Verf.] ist ein Begriff. Mangels Offenbarung kann man das nicht sehen.

Aber hört zu! Der zweigleisige Angriff des Feindes besteht erstens darin, das Wort Gottes zu diskreditieren. Und das ist das erste, was er tut - er versucht, euch zu entwaffnen, indem er euch das Vertrauen in eure Waffe verlieren lässt. Satan weiß, dass er das Wort nicht bekämpfen kann, und deshalb greift er das Wort an. „Glaubst du, dass Bruder Vin Recht hat? Glaubst du, dass das wirklich so ist? Glaubst du nicht, dass ...“ Jemand muss sagen: „Seht

ihr nicht, dass er nicht sein eigenes Wort zitiert? Seht ihr nicht, dass er die Bibel zitiert; das Geheimnis war sogar in Schattenbildern und Typ? Ist es nicht ein dreifacher Zweck - die ganze Bibel? Ist das nicht eine Offenbarung zweier Geister, die vom Himmel bis in die Ewigkeit reicht? Ist Ester nicht ein Typ auf die Braut? Ist Haman nicht ein Sinnbild für das böse System? Wessen Wort zitiert er? Das ist nicht sein Wort.“

Das ist die Gnade Gottes zu sehen, was im Buch versiegelt war, es herauszubringen und eine Gemeinde zu warnen. Und nicht nur zu sagen, „The Squeeze“ [Der Druck -Verf.]; das könnten wir alle zitieren. Aber das Buch zu öffnen und zu sagen: „Seht, wie es kommt und wie es kommen muss. Schaut euch die Gesetze an, die es geben muss, um so etwas zu tun. Wir leben in einer zivilisierten Gesellschaft. Man hört nicht, dass Leute herumlaufen und Menschen auf diese Weise umbringen.“

Bruder, jeder kleine Mord, der in Trinidad geschieht, wird untersucht, es sei denn, er wird von der Polizei nicht aufgeklärt, oder jemand kommt wegen eines Justizirrtums oder so davon, dann gibt es eine Untersuchung. Jemand wird an den Tatort kommen, jemand wird Blutproben nehmen; jemand wird herausfinden, wie der Mord stattgefunden hat. Jemand wird den Tatort abriegeln und die Gerichtsmediziner zur Untersuchung herbringen. Jemand wird damit ins Labor gehen und Fingerabdrücke und all diese Dinge abgleichen, denn das ist der Ablauf der Ermittlungen. Wenn sie dann eine Verhaftung vornehmen können, müssen sie sie auf eine bestimmte Art und Weise anklagen, denn wenn man sie vor Gericht für das falsche Verbrechen anklagt und sie vor Gericht für die falsche Sache verurteilt, kann der Fall nicht aufrechterhalten werden, egal ob sie das Verbrechen begangen haben oder nicht. Das ist das System.

Wenn sie also heute etwas tun müssen, um eine bestimmte Gruppe von Menschen zu eliminieren... Wie

[Druck -Verf.] kommt. Wie weit ist er gediehen? Vor zwanzig Jahren sollte es in Palo Seco sein. Seit zwanzig Jahren erzählst du mir, dass du nach Chaguanas gefahren bist und nicht weißt, wo der Squeeze seit zwanzig Jahren ist, und du bist gereist und du und das wächst zusammen; du siehst dich, aber du siehst das nicht? Woher soll ich wissen, dass deine Vision richtig ist? Du bist doch kein Fernsehprediger.“

Fernsehprediger sagen ihnen, sie sollen sich schminken, ihre Bibel in die Hand nehmen, aufstehen und eine kleine Schau vorführen, die elektrisierend aussieht, weil sie auf Video ist. Aber wenn man die Wahrheit bringen muss und jemand das jetzt realistisch sehen und anwenden soll, weil „ich gehe zu einem wirklichen Arbeitsplatz. Ich habe einen echten Chef, der mir jeden Montag auf die Finger schaut, wenn ich das Büro betrete. Und wenn ich meine Lohntüte bekomme und sie auspacke, sehe ich Ausbeutung vor mir. Und wenn ich in den Laden gehe, merke ich, Bruder, ich lebe unter der Armutsgrenze, und wenn ich auf mein Bankkonto schaue, habe ich Schulden. Du kommst hierher und erzählst mir, dass der Squeeze kommt und das mit Ester im Beisein des Königs und Er hat mich aufgeweckt und ich bete und sage: ‚Juhu! Wir gehen heute Abend zum Gebetstreffen.‘“

Das muss etwas Vernünftiges sein. Es muss etwas sein: „Das passiert wirklich und seht, warum das getan werden muss.“ Ihr seht, Jesus wusste: „Sie müssen mich jetzt holen. Ich bin in diese Zeit gekommen. Ich muss jetzt im Gebet sein. Das muss auf etwas beruhen. Wenn alle immer noch sagen: ‚Oh Gott, Jesus! Es gibt Einladungen an die Pharisäer Gemeinde. Sie sehnen sich danach, Dich dort zu hören.‘ Er sagt: ‚Sie sehnen sich danach, Mich dort zu hören? Ich dachte, Ich sei bereits in Meinem dritten Zug. Das hört sich an, als wäre Ich immer noch in Meinem ersten Zug.‘ Nein! Sie sagen: ‚Diese Leute werden richtig unter Druck gesetzt, wenn sie hören, wie Du predigst. Ein Mann hat gesagt,



Aber seht euch mal etwas an. Wie kann so etwas passieren? Versuchte Zerstörung! Und letzte Woche habe ich einige Beispiele für euch gesammelt. Ich habe einige Dinge gelesen, die in der Welt vor sich gehen. Ich selbst habe vor Jahren einige dieser Dinge zitiert, weil man das Bild sehen konnte und ein guter Teil des Bildes ist, wenn man es zitiert. Aber dieser Teil des Bildes bleibt nur in eurem Kopf und im Buch. Aber damit euer Bild real wird, müsst ihr diese Dinge im wirklichen Leben sehen, denn wenn es nicht im wirklichen Leben ist, dann sitzen wir hier und reden über eine fiktive Sache, von der ich oder ihr nicht einmal eine Ahnung habt, was kommen wird und wie es kommen wird, um die Sache zu definieren.

Ihr sagt: „Ein Sturm zieht auf! Lauft um euer Leben!“ Jemand sagt: „Wie groß ist der Sturm? Wie schnell weht der Wind? Aus welcher Richtung kommt der Sturm? Mit welcher Geschwindigkeit bewegt sich der Sturm? Welchen Schaden hat der Sturm bereits angerichtet?“ Wenn ihr das nicht beantworten könnt, werdet ihr jemanden dazu bringen wegzulaufen, wenn ein Sturm aufzieht? Eine Person wird wissen wollen: „Wenn ich einen Schritt machen muss, der mein ganzes Leben durcheinanderbringt, mein ganzes Verhalten ändert, meinen Lebensstil ändert; wenn ich verzweifelt sein soll, werde ich eine Woche lang verzweifelt sein und mich hinlegen und schreien: ‚Oh Gott, komm herab! Komm herab in die Third Exodus Assembly! Komm herab, komm herab, komm herab!‘“

Und wir spüren keinen Regen, wir spüren keine Brise und wir sagen irgendwie... Nach einer Woche, wisst ihr, was los ist? Alle kehren zur Normalität zurück. Am Mittwochabend tauchen einige nicht auf. Am Freitagabend tauchen einige nicht auf. Sie werden auf die gleiche Weise wiederkommen, denn nach einer Weile werden die Leute merken: „Moment! Ich bin auf der Suche nach etwas, aber ich sehe es nicht geschehen. Du sagst mir seit zwanzig Jahren, dass der Squeeze

viele wissen, dass die Bibel sagt, als er versuchte, die Braut zu bekommen und sie nicht bekam, war er so zornig, dass der Drache Wasser aus seinem Maul warf, um Krieg zu führen mit dem Überrest des Samens der Frau, die das Zeugnis von Jesus hatten und die Gebote Gottes hielten? Ist das richtig? Und er schwemmte sie mit einer Flut fort. Und Gott sagte, dass diese eure Brüder genau wie sie nach einer kleinen Weile auch getötet werden müssen. Und sie töteten sogar auch Mose und Elia. Ist das richtig? Wie konnten Mose und Elia auferstehen? Durch das Eingreifen Gottes. Wie viele wissen, dass Mose und Elia ein Bild der Braut sind?

Und deshalb denke ich, dass dies etwas ist, was der Gemeinde vor Augen gehalten werden muss, und die Gemeinde muss es begreifen, denn wir können zitieren und sagen, dass der Prophet diese Dinge gesagt hat, aber wir zitieren es weit hergeholt. Ohne Offenbarung, die das zusammenfügt, kann man nicht einmal in das Wort Gottes schauen und das erkennen. Seht, wie der Geist diese Dinge mit der Entvölkerung eröffnete und euch nicht nur in der Natur zeigte, warum die Entvölkerung eine notwendige Sache ist; wie sogar im Naturgesetz eine Kontrolle und ein Gleichgewicht des Bevölkerungswachstums einer Spezies darüber entscheidet, ob sie überlebt oder nicht; die Weisheit Gottes, dass es sogar Raubtiere und diese Dinge gibt; warum ein Landwirt mit einem Winzermesser kommen wird, um einen Zweig zu säubern.

Und wir haben Beispiele in der Natur angeführt, Beispiele, Bruder, draußen in der Umwelt, alle Arten von Möglichkeiten, um zu beweisen und zu zeigen, dass dies ein notwendiges Gesetz ist. Denn wenn das nicht getan wird und sie sagen: „Wir geben auf, wir versuchen nicht mehr, irgendetwas zu entvölkern, wir versuchen nicht mehr, irgendjemanden zu töten, wisst ihr, was dann passieren wird?“ Und der Herr sagt: „Nun, ich bin nicht bereit, in Eile zu kommen.“ Die Menschen werden

ihre eigenen Krankheiten züchten, einfach durch die unhygienische Art, wie manche Menschen leben, die Bedingungen, unter denen sie leben, und dann einfach durch Vermehrung; sie würden sich unkontrolliert weiter vermehren. Und wisst ihr, was dann passieren wird? Sie werden sich selbst ins Nichts züchten.

Im Moment leiden bereits zwei Drittel der Welt an einer Hungersnot, und die Hälfte der Dinge ist euch gar nicht bewusst... Ist euch klar, wie wir in ein Snack-Zeitalter gekommen sind? Ein Mann arbeitet und mischt Zement, wisst ihr. Vor langer Zeit, als sein Vater diese Arbeit verrichtete, stand seine Mutter frühmorgens auf, und sie hatten etwas, das man einen "Henkelmann" [Mittagessen -Verf.] nennt, und der hatte etwa vier Schalen. Wenn er den Halter herauszog, war in dieser Schale dies, in dieser Schale jenes. Er bereitete sich auf die Arbeit vor, wisst ihr. Aber heute seht ihr einen Mann, der da rausgeht und eine Packung 'Shirley'-Kekse [Kekse -Verf.] oder 'Crix' [Cracker -Verf.] oder so etwas kauft und ein süßes Getränk [Soda -Verf.] und er steht da oben, redet ein bisschen und dann klettert er wieder auf das Ding [Gerüst -Verf.], staubig, um zurück zur Arbeit zu gehen, wisst ihr.

Und ich kann euch sagen, dass sie denken, es sei ein Lebensstil. Sie begreifen nicht, dass das wegen der Hungersnot so ist. Es gibt mehr Snacks als Essen. Es gibt mehr Knabbereien als echte Nahrung. Es ist vor ihren eigenen Augen passiert und sie können nicht sehen, was passiert ist. Das meiste Essen kommt in einer Dose. Man kann nicht einmal sehen, was es ist, bis man es gekauft hat. Versteht ihr, was ich meine? Wenn man es kauft und öffnet, kann man dann nicht sehen, was drin ist? Vor langer Zeit hatten die Menschen solche Dinge nicht; sie bauten ihre eigene Nahrung an.

Seht ihr, deshalb erkennen einige von euch die Realität dieser Dinge nicht und es klingt etwas weit hergeholt. Aber wenn ihr euch das Wort Gottes

anschaut und euch anschaut, was passiert, und wenn ihr euch das Zeitalter anschaut, in dem ihr lebt, und wenn ihr die Ergebnisse dieser Dinge seht, wo es in verschiedenen Maßen und verschiedenen Teilen der Welt passiert, dann werdet ihr aufwachen, weil ihr erkennen werdet, dass das in der Bibel steht. Deshalb konnte sich Jesus hinsetzen und sagen: „Ich werde euch davon sagen, wenn hier kein Stein mehr auf dem anderen bleibt, dann werde Ich euch die Zeit Meines Kommens sagen, dann werde Ich euch sagen, wenn die ganze Welt auseinanderfallen wird: über Flutwellen, über Sterne, die vom Himmel fallen, all diese Dinge, die kommen werden; über Erdbeben an verschiedenen Orten, über Hungersnot und Pestilenz. Ich werde es euch verkünden.“

Wovon Er in Matthäus 24 sprach, ist heute ein großes, großes Studium. Es gibt weltweite Gremien und kleinere Gremien in jeder Nation, die diese Sache zu einer Studie machen. In Tobago gibt es gerade ein kleines Problem mit Sabga [Einheimischer Geschäftsmann -Verf.] und seinem Land, und jetzt wollen sie... Er hat eine Besitzurkunde dafür, aber wisst ihr, wie sie ihn dazu bringen müssen, diese Besitzurkunde zu verlieren? Sie müssen das Umweltrecht anwenden. Man muss das Umweltrecht anwenden, weil man das normale Recht nicht anwenden kann, das Landrecht, das kann man nicht anwenden.

Sie werden sagen: „Es ist schädlich für das Ökosystem und die Umwelt, und das ist zum Wohle des Landes und zum Schutz der Bürger und unseres Erbes, das wir haben. Und um zu zeigen, dass wir nicht länger ein Dritte-Welt-Land sind, das nur isst und seinen Müll irgendwo hinwirft. Wir kümmern uns um unsere Umwelt und unsere Umgebung, denn wir haben hier Tierarten, die gefährdet sein können.“ Und es gibt ein ganzes Weltgremium, das sich damit befasst. Er wird es aufgeben müssen. Das ist das System.